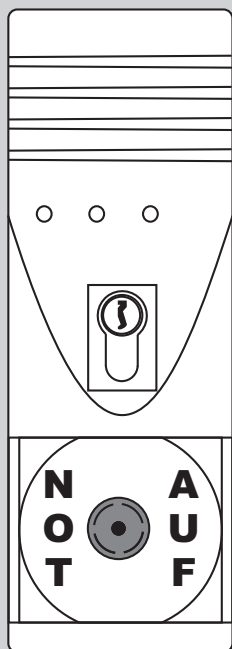


Fluchttür-Steuerterminal Escape door control unit



DE Seite 2

EN Page 42

1338N1
1338N2


ASSA ABLOY

Installations- und Montageanleitung
Installation and mounting instructions

PB0802000600000 0A

Experience a safer
and more open world

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



Eine aktuelle Version dieser Anleitung ist im Internet verfügbar:
<https://aa-st.de/file/PB0802000600000>

Weitere Dokumente sind im Internet verfügbar:

Bohrschablone
<https://aa-st.de/file/d00076>



Prüfbuch
<https://aa-st.de/file/d01350>



Verriegelungselemente – Anschlusspläne
<https://aa-st.de/file/d00470>



Herausgeber

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
 Bildstockstraße 20
 72458 Albstadt
 DEUTSCHLAND
 Telefon:
 E-Mail:
 Internet:

+49 (0) 7431 / 123-0
 albstadt@assaabloy.com
 www.assaabloy.com/de

Dokumentnummer, -datum

PB0802000600000 0A

02.2026

Copyright

© 2026, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Hinweise	6
Zielgruppe	6
Bedeutung der Symbole	6
Sicherheitshinweise	7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	9
Das Fluchttür-Steuerterminal 1338	10
Allgemein	10
Produktmodelle	10
Modell 1338N2	10
Modell 1338N1	10
Eigenschaften.....	11
Betriebsarten	11
Montage	12
Vorschriften	12
Vorbereitende Arbeiten	13
Leitungsauswahl.....	13
Anschließbare Verriegelungselemente	14
Öffnen des Gehäuses	14
Gehäuseoberteil abnehmen.....	14
Wandmontage	16
Aufputz montieren.....	16
Unterputz montieren	16
Profilhalbzylinder.....	18
Den Profilzylinder auswechseln.....	19
Konfiguration	20
Anschlusspläne	20
Einstellmöglichkeiten am Fluchttür-Steuerterminal	22
Betriebsart 2 – Busbetrieb	25
Bus-Anschluss.....	25
Bus-Adresse einstellen	25
Inbetriebnahme	27
Vor der ersten Inbetriebnahme	27
Automatische Systemprüfung nach dem Einschalten	27

Bedienung.....28

Kurzzeitfreigabe	28
Entriegeln	28
Beenden der Kurzzeitfreigabe	28
Voralarm und Alarm.....	28
Aktivieren der Kurzzeitfreigabe über externen Taster	28
Dauerentriegelung	29
Dauerhaft entriegeln.....	29
Konfiguration der Dauerentriegelung	29
Verriegelung.....	29
Verriegeln.....	29
Überwachung der Türöffnungszeit.....	30
Quittieren eines Alarms	30
Voralarm	30
Beenden des Voralarms	30
Brandmeldeanlage	31
Fangfunktion	31
Alarm	32
Gefahrenalarm.....	32
Sabotagealarm.....	32
Aufbruchalarm.....	32
Mehrfachalarme	33
Einen Alarm beenden	33
Alarmursache ermitteln.....	33
Signalschema.....	34

Technische Daten36

Elektrische Daten	36
Primär	36
Sekundär	36
Zertifizierung.....	37

Gewährleistung, Entsorgung.....38

Aktuelle Information	38
Gewährleistung.....	38
Entsorgung	38
Verpackung	38
Produkt.....	39

Checkliste – Prüfung vor der Erstinbetriebnahme.....40

Montage und Installation 40
Funktionsprüfung..... 40
 Verriegelung prüfen und dokumentieren 40
 Alarm prüfen und dokumentieren..... 40
 Dauerentriegelung prüfen und dokumentieren 41
 Gefahrenmeldeanlage prüfen und dokumentieren..... 41

Hinweise

Zielgruppe

Die Montage und Installation des Produkts muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

Für die nachfolgende Prüfung der korrekten Montage und Installation, die Erstinbetriebnahme und Wartung werden weitergehende Kenntnisse zum Produkt benötigt. Dies ist nicht Bestandteil dieser Anleitung.

Bedeutung der Symbole



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom: Kontakt mit elektrischem Strom kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

Öffnen darf das Produkt nur eine Elektrofachkraft, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

- Lassen Sie die elektrischen Montage- und Installationsarbeiten durch eine von ASSA ABLOY zertifizierten Elektrofachkraft ausführen.

Gefahr durch Veränderung am Produkt: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EltVTR und DIN EN 13637:2015. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Gefahr durch fehlende Not-Auf-Taster an der Fluchttür: Erfolgt die Freigabe der Fluchttür zentral gesteuert, entfällt die selbstbestimmte Möglichkeit, bei Gefahr den Gefahrenbereich zu verlassen. Dies erfordert immer eine Genehmigung durch die zuständige Baubehörde. Üblicherweise ist eine ständig besetzte Stelle mit der Ausrüstung zur zentralen Freigabe Voraussetzung für die Genehmigung.

Gefahr durch fehlerhafte Inbetriebnahme: Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, muss die Inbetriebnahme durch eine sachkundige Person durchgeführt werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Gefahr durch Manipulation oder unsachgemäße Reparatur: Können das Gerät oder Teile des Geräts nach einer Störung oder Alarmmeldung nicht wieder in den Normalbetrieb zurück gesetzt werden oder liegt eine Beschädigung vor, so darf das Gerät ausschließlich durch eine sachkundige Person repariert werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst des Installateurs oder an den Support der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.



Warnung!

Gefahr durch fehlerhafte oder nicht durchgeführte Wartung: Die Verantwortung für eine korrekte Installation und Funktionskontrolle des Produkts und angeschlossener Komponenten liegt beim Betreiber.

- In **mindestens monatlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit der mechanischen Komponenten durch den Betreiber oder bevollmächtigten Vertreter überprüft werden.
- In **mindestens jährlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit durch eine geschulte Fachkraft überprüft werden.
- Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden.



Achtung!

Eine elektronisch gesteuerte Tür im Rettungsweg muss gekennzeichnet sein:

An einer elektronisch gesteuerten Tür im Rettungsweg muss auf der Innenseite ein Hinweisschild (Piktogramm) angebracht sein. Diese Beschilderung muss zur Kennzeichnung des Not-Auf-Tasters angebracht sein.

Funktionsausfall bei falscher Betriebsspannung an den Komponenten: Es muss ein Netzteil nach Anforderung SELV verwendet werden. Für die Versorgung von Geräten mit höherer Leistungsaufnahme als 100 VA müssen separate Netzteile angeschlossen werden. Das Netzteil, die Kabellängen und -querschnitte müssen zu den örtlichen Gegebenheiten passend gewählt werden. Prüfen Sie und stellen Sie sicher, dass die Betriebsspannung an allen Anschlussstellen zu den Komponenten passt.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen sind zur Anwendung im gewerblichen Bereich vorgesehen.

Das Produkt ist für die Absicherung von Rettungswegen konzipiert und entsprechend den Anforderungen der ElTVTR und der EN 13637:2015 geprüft.

Abweichende Anwendungen oder in der Zulassung nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig („Zertifizierung“, Seite 37).

Das Produkt ist ausschließlich zur Aufputz-Wandmontage geeignet.

Die Montage, Installation, Inbetriebnahme, Konfiguration und Wartung des Produkts muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrischen Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand aktuell zu halten.

Das Gerät muss jederzeit durch eine leicht zugängliche Trennvorrichtung vom Versorgungsstromkreis getrennt werden können.

Treten während des Betriebs oder bei einer der vorgeschriebenen Prüfungen Störungen am Gerät auf, muss das Gerät sofort außer Betrieb genommen werden.

Planungshinweise für zulässige Lösungen und die dazu benötigten Gerätekombinationen kann ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH für Ihre Anwendung gerne bereitstellen. Die Verwendung ist mit den bauaufsichtlichen Anforderungen abzustimmen. Sprechen Sie dazu die zuständige Baubehörde an.

Bei der Verwendung müssen alle relevanten bauaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden, insbesondere bezüglich der

- Abstimmung des Sicherheitskonzeptes mit der zuständigen Baubehörde und
- Veränderungen an Türelementen.

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Das Gerät ist für die Montage, Installation, Konfiguration und Nutzung entsprechend dieser Anleitung geeignet. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß, nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig.

Das Fluchttür-Steuerterminal 1338

Allgemein

Das Fluchttür-Steuerterminal 1338 (Abb. 1) ist zur Steuerung und Überwachung einer einzelnen Fluchttür konzipiert. Es beinhaltet die gesamte Steuerelektronik, so dass kein zusätzliches Steuergerät benötigt wird. Alle relevanten Bedien- und Kontrollelemente sind im Steuerterminal integriert und müssen daher nicht zusätzlich extern angeschlossen werden.

Produktmodelle

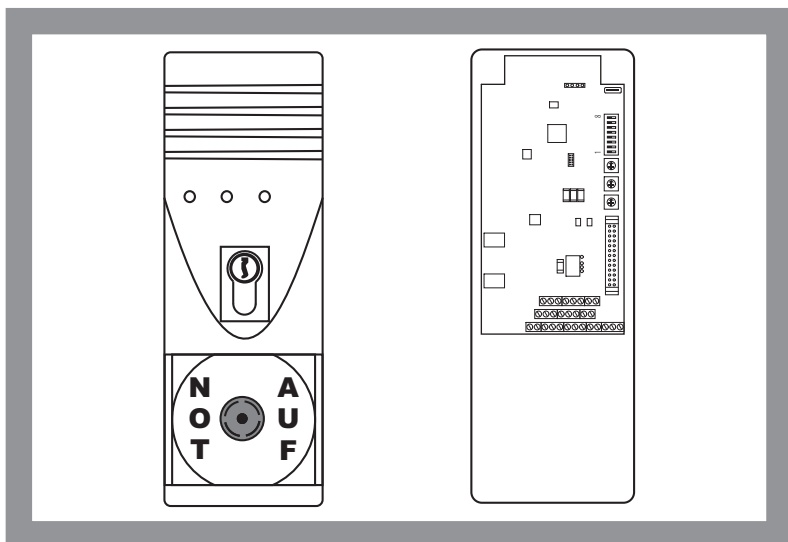
Modell 1338N2

Das Fluchttür-Steuerterminal 1338N2 besitzt zusätzlich zur gesamten Steuerelektronik ein integriertes Netzteil, das sowohl die Elektronik des Steuerterminals als auch die Verriegelungselemente mit der nötigen Spannung versorgt. Das Steuerterminal kann sowohl als Stand-Alone-Gerät als auch als Busteilnehmer betrieben werden.

Modell 1338N1

Das Fluchttür-Steuerterminal 1338N1 ist für den Stand-Alone-Betrieb vorgesehen. Es hat den gleichen Funktionsumfang wie das Modell 1338N2, aber ohne Busunterstützung.

Abb. 1:
Fluchttür-Steuerterminal 1338 –
rechts die
geöffnete Rückseite



Eigenschaften

Modelle 1338N1 und 1338N2

Eigenschaften:

- Betriebsart als Einzelgerät (Stand-Alone-Betrieb). Das Steuerterminal übernimmt die komplette Steuerung und Überwachung der Fluchttür.
- Freischaltung der Fluchttür über die integrierte Nottaste.
- Externe Freischaltung der Fluchttür, zum Beispiel durch eine Brandmeldeanlage.
- Dauerentriegelung über den internen Schlüsseltaster oder durch einen externen Kontakt, zum Beispiel durch eine Schaltuhr.
- Kurzzeitentriegelung über den internen Schlüsseltaster oder durch einen extern angeschlossenen Taster.
- Anzeige des Verriegelungszustandes der Fluchttür über die Türstatusanzeige.
- Anzeige eines Alarmzustandes durch ein akustisches und optisches Signal.
- Jeweils ein Relaiskontakt für zusätzliche „Verriegelt-Entriegelt“-Anzeigen sowie für eine externe Alarmmeldung.
- Betrieb in Kombination mit einem Bedienteil 1332-10/11.

Betriebsarten

Modell 1338N2

Die Modelle 1338N2 arbeiten in zwei alternativen Betriebsarten:

- In der **Betriebsart 1** arbeitet das Steuerterminal als Einzelgerät (Stand-Alone-Betrieb).
 - Das Steuerterminal übernimmt die komplette Steuerung und Überwachung der Fluchttür.
 - Die Bedienung muss am Steuerterminal oder durch ein externes Bedienteil, zum Beispiel 1332, erfolgen.
- In der **Betriebsart 2** arbeitet das Steuerterminal als Busteilnehmer am Tür-Steuer-Bus (TS-Bus).
 - In dieser Betriebsart wird zusätzlich mit dem Tür-Steuer-Bus-Controller (TSB-Controller) eine erweiterte Bedien- und Überwachungsmöglichkeit von zentraler Stelle aus ermöglicht.

Die Betriebsart wird über DIP-Schalter eingestellt („Einstellmöglichkeiten am Fluchttür-Steuerterminal“, Seite 22).

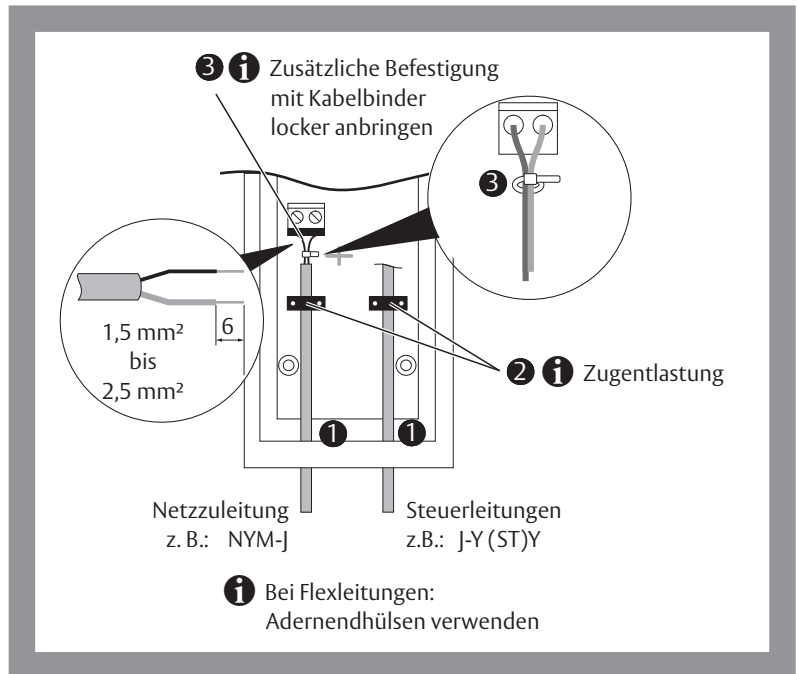
Montage

Vorschriften

Gemäß der „Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen“ (EltVTR) muss das Terminal so positioniert werden, dass sich die Nottaste innerhalb des Bereichs zwischen 850 mm und 1200 mm über Oberkante Fertigfußboden befindet. Außerhalb des Geltungsbereiches der EltVTR gibt die EN 13637:2015 eine Höhe von 800 mm bis 1200 mm über Oberkante Fertigfußboden vor.

Empfohlen wird eine Höhe von 850 mm über Oberkante Fertigfußboden. Näheres regelt die jeweilige Landesbauordnung.

Abb. 2:
Vorbereitende
Arbeiten



Vorbereitende Arbeiten

Das Fluchttür-Steuerterminal ist in unmittelbarer Nähe der Fluchttür zu montieren. Es ist für die Wandmontage vorgesehen. Um baulichen Anforderungen gerecht zu werden, steht eine Aufputz-Ausführung (AP) und eine Unterputz-Ausführung (UP) zur Verfügung. Der UP-Ausführung liegt zusätzlich eine Einputzdose aus verzinktem Stahlblech und ein Zubehörbeutel mit Montagematerial bei.

- Die Zuleitungen müssen von unten durch die Leitungsdurchführungen im Gehäuseunterteil geführt werden (Abb. 2-①).
- Die Zuleitungen müssen hinter oder neben dem Steuerterminal geführt und fixiert werden. Es ist darauf zu achten, dass die Zuleitungen nicht durch die Befestigungsschrauben des Steuerterminals beschädigt werden.
- Bei der UP-Version sind zunächst die Zuleitungen durch die Bohrungen der Einputzdose zu führen. Anschließend ist die Dose in die Wand einzuputzen. Mit einem 6 mm Bohrer kann direkt durch die Lochungen in den Ecken der Einputzdose gebohrt werden. Mit den Schrauben und Dübeln des Zubehörbeutels ist das Gehäuseunterteil zu befestigen.
- Damit die vorgeschriebene maximale Höhe des Notschalters nicht überschritten wird, beachten Sie bei der Festlegung der Position der Einputzdose die Maße.
- Die Kabel sind zwischen den Stegen am Gehäuseboden und den Befestigungsdomen für den Gehäusedeckel zu führen und mit den Zugentlastungsschellen in dieser Position zu fixieren (Abb. 2-②).
- Der Raum zwischen den Stegen am Gehäuseboden muss freibleiben.
- Geeignete Kabelbinder verwenden um die Drähte zu fixieren (Abb. 2-③).
- Beim Modell 1338 wird durch die linke Kabeleinführung ausschließlich die Netzleitung geführt. Für alle Steuerleitungen wird die rechte Kabeleinführung benutzt.

Leitungsauswahl

Die Steuerleitungen dürfen maximal 300 m und Leitungen zum Verriegelungsteil maximal 100 m lang sein.

Der Leitungsquerschnitt muss so gewählt werden, dass die Spannung am Verriegelungsteil bei Volllast und unter Berücksichtigung aller weiteren Verluste, wie zum Beispiel des Spannungsabfalls auf der Zuleitung, maximal 10% unter der angegebenen Betriebsnennspannung des Verriegelungsteils liegt.

Anschließbare Verriegelungselemente

Der Anschluss der gängigsten Gerätekombinationen wird im Kapitel „Anschlusspläne“, Seite 20, beschrieben.

Eine vollständige Beschreibung aller Gerätekombinationen ist in der Dokumentation D00470 enthalten.

Die zulässige Betriebsnennspannung der Verriegelungselemente muss der Betriebsnennspannung des Fluchttürterminals entsprechen (24V DC).

Die Anzahl anschließbarer Komponenten richtet sich nach der angegebenen Nennstromaufnahme für externe Verbraucher. Zulässige Gerätekombinationen sind dem aktuellen Prüfzeugnis zu entnehmen.

Öffnen des Gehäuses



Warnung!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom: Kontakt mit elektrischem Strom kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

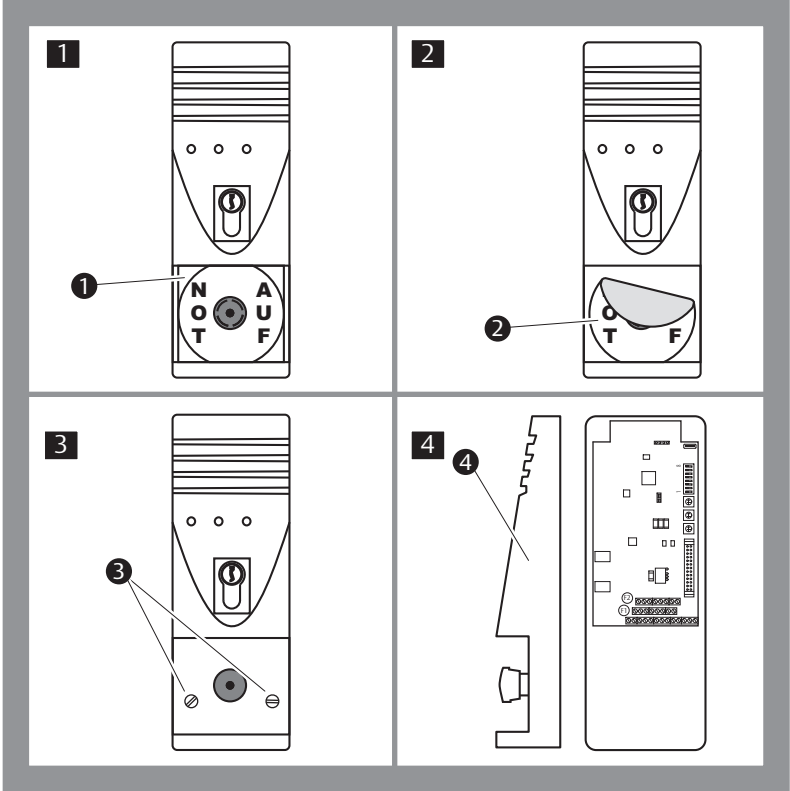
Öffnen darf das Produkt nur eine Elektrofachkraft, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

- Lassen Sie die elektrischen Montage- und Installationsarbeiten durch eine von ASSA ABLOY zertifizierten Elektrofachkraft ausführen.

Gehäuseoberteil abnehmen

- 1 Schalten Sie den elektrischen Strom ab.
 - 2 Nehmen Sie die transparente Kunststoffabdeckung ab (Abb. 3–**1**).
 - 3 Entfernen Sie den Aufkleber NOT-AUF (**2**).
 - 4 Lösen sie die Schrauben (**3**).
 - 5 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab (**4**).
- ⇒ Die Flachbandleitung, welche die Platinen im Gehäuseoberteil und -unterteil verbindet, muss eventuell gelöst werden.
- 6 Fassen Sie die Flachbandleitung am Stecker an und ziehen Sie den Stecker ab.

Abb. 3:
Gehäuse öffnen



Wandmontage

Aufputz montieren

(Abb. 3 und Abb. 4-1)

- 1 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab („Gehäuseoberteil abnehmen“, Seite 14).
- 2 Fertigen Sie die Bohrlöcher mit Hilfe der Borschablone (Download unter: <https://aa-st.de/file/d00076>, siehe Impressum Seite 2).
- 3 Schrauben Sie das Gehäuseunterteil fest.
- 4 Setzen Sie das Gehäuseoberteil wieder auf.

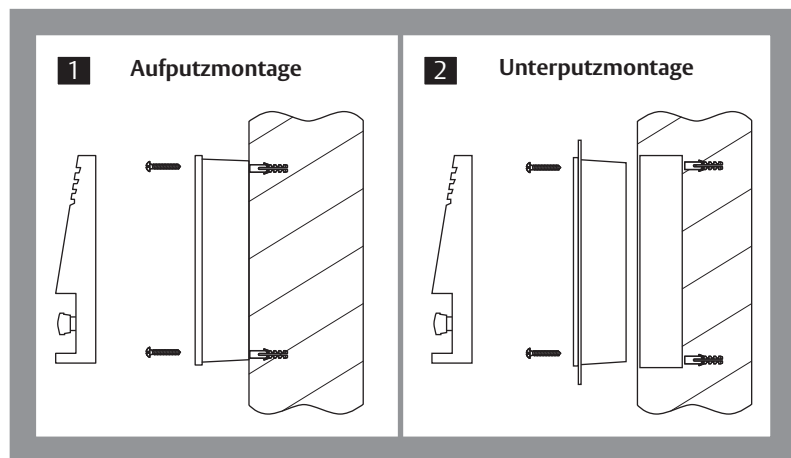
Unterputz montieren

Die Unterputzmontage erfolgt in einer geeigneten Einputzdose in der Wand.

(Abb. 3 und Abb. 4-2)

- 1 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab („Gehäuseoberteil abnehmen“, Seite 14).
- 2 Fertigen Sie die Bohrlöcher mit Hilfe der Borschablone (Download unter: <https://aa-st.de/file/d00076>, siehe Impressum Seite 2).
- 3 Schrauben Sie das Gehäuseunterteil fest.
- 4 Setzen Sie das Gehäuseoberteil wieder auf.

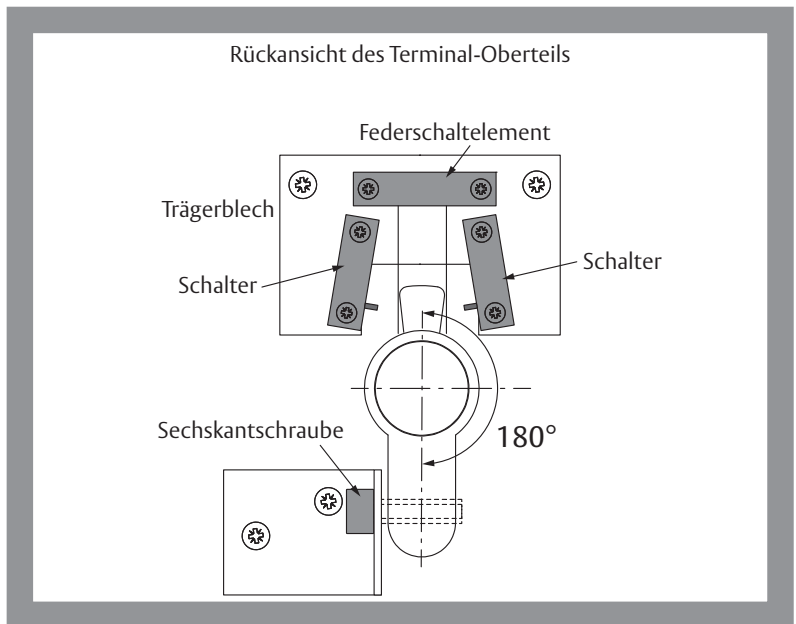
Abb. 4:
Wandmontage



Profilhalbzylinder

Bei Bedarf kann der Profilhalbzylinder (Schließzylinder) ausgetauscht werden. In das Fluchttür-Steuerterminal können nur Profilhalbzylinder mit der Schließbartposition 180° und mit einer Länge von 30 mm eingesetzt werden.

Abb. 5:
Wechseln des
Profilhalbzylinders



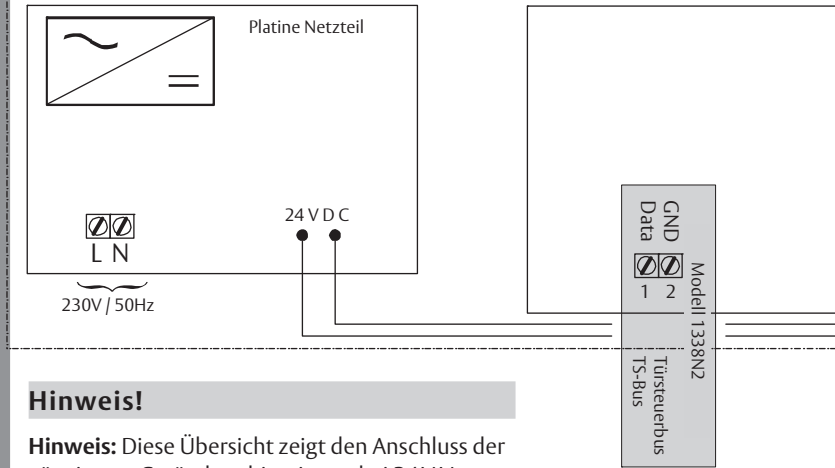
Den Profilzylinder auswechseln

- 1 Schalten Sie den elektrischen Strom ab.
- 2 Nehmen Sie das Gehäuseoberteil vorsichtig ab („Gehäuseoberteil abnehmen“, Seite 14).
- 3 Ziehen Sie die Flachbandleitung ab, die die Leiterplatte im Gehäuseoberteil mit der des Gehäuseunterteils verbindet.
 - Ziehen Sie am Stecker, keinesfalls an der Flachbandleitung, da diese beschädigt werden kann.
- 4 Lösen Sie die Sechskantschraube, die den Schließzylinder mit dem Befestigungswinkel verbindet.
- 5 Schieben Sie den Schließzylinder nach hinten durch das Gehäuse und entfernen Sie ihn.
 - Beachten Sie hierbei, dass die Federschaltelemente nicht durch den Schließhebel des Zylinders beschädigt werden.
- 6 Schieben Sie den neuen Schließzylinder von der Gehäuseinnenseite durch das Gehäuse.
- 7 Fixieren Sie den Schließzylinder mit der Sechskantschraube so am Befestigungswinkel, dass der Schließzylinder an der Gehäusefrontseite plan abschließt.
 - Justieren Sie den Schließzylinder so, dass der Schließhebel beim Schalten am Trägerblech des Schaltelements anschlägt.
- 8 Stellen Sie sicher, dass der Schließhebel des Profilhalbzylinders die Federschaltelemente und damit die Schalter ordnungsgemäß betätigt.
- 9 Stecken Sie die Flachbandleitung wieder auf.
- 10 Verschrauben Sie das Gehäuse.
- 11 Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- 12 Stellen Sie sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert.

Konfiguration

Anschlusspläne

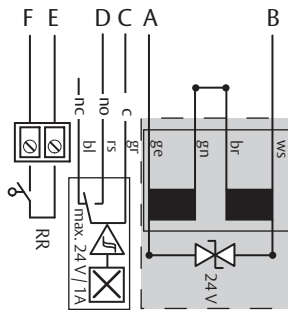
Abb. 6:
Anschlussplan
Ein- und Ausgänge



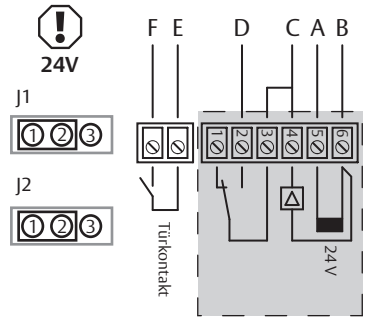
Hinweis!

Hinweis: Diese Übersicht zeigt den Anschluss der gängigsten Gerätekombinationen bei 24V Versorgungsspannung.

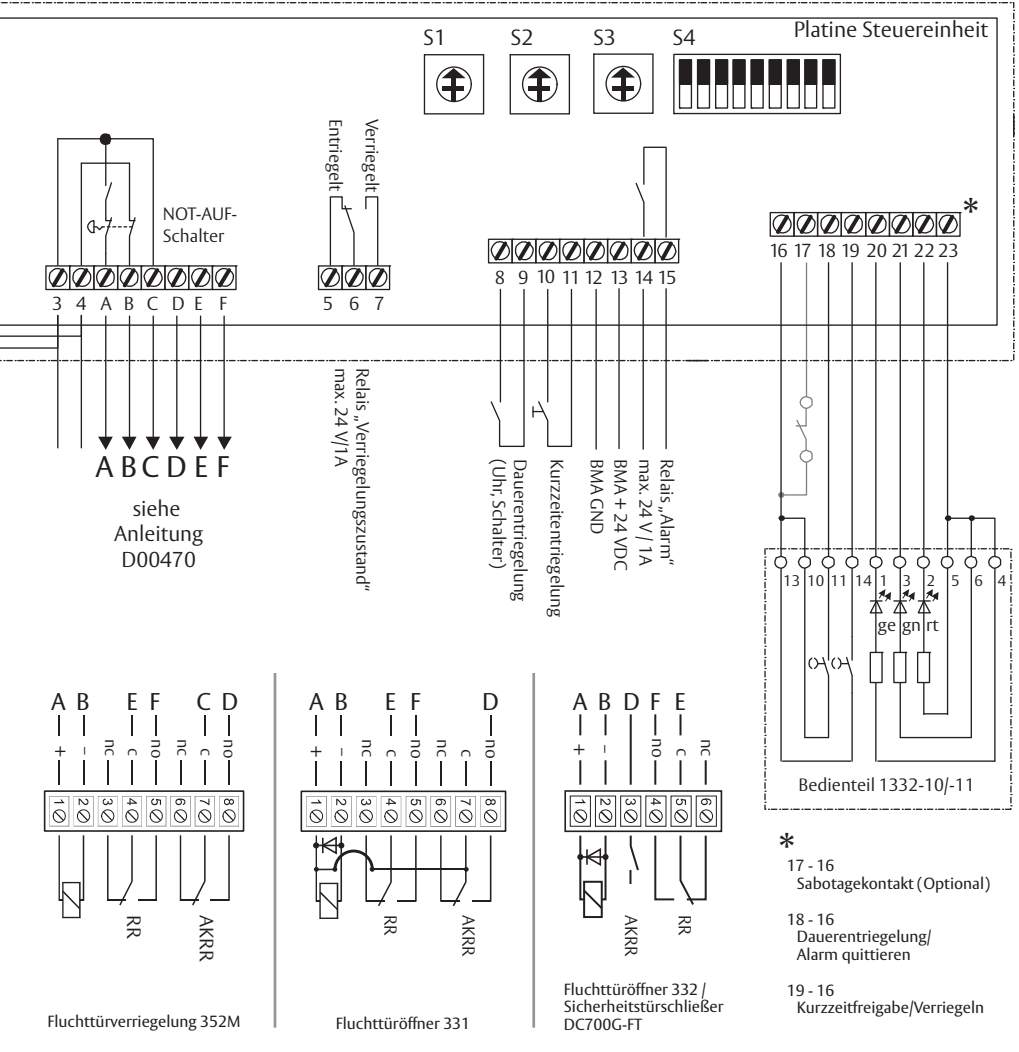
Die vollständigen Anschlusspläne aller vorgesehenen Gerätekonfigurationen sind im Dokument D00470 enthalten.



Flächenhaftmagnet 827H

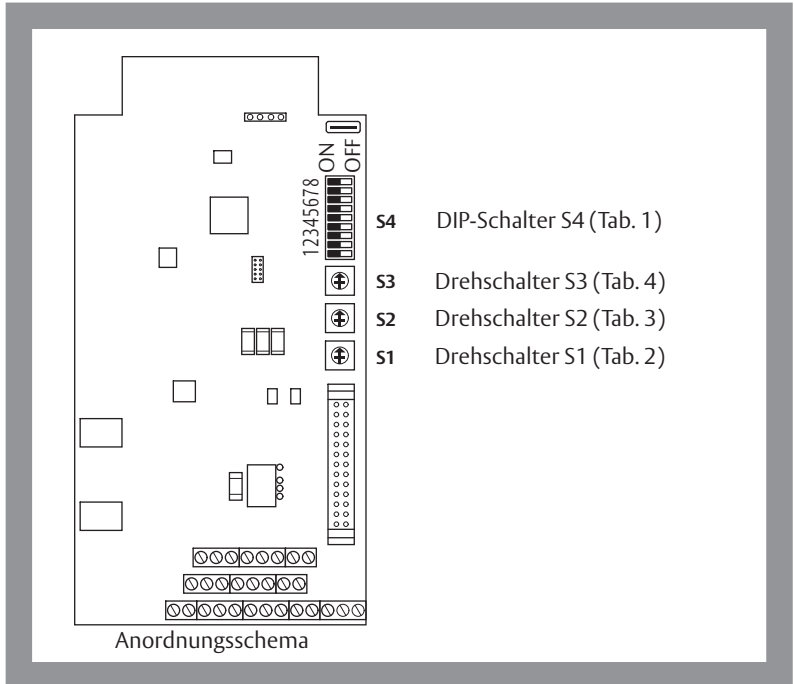


Flächenhaftmagnet 828



Einstellmöglichkeiten am Fluchttür-Steuerterminal

Abb. 7:
Schaltelemente
und Anschlüsse



- S4 DIP-Schalter S4 (Tab. 1)
- S3 Dreheschalter S3 (Tab. 4)
- S2 Dreheschalter S2 (Tab. 3)
- S1 Dreheschalter S1 (Tab. 2)

Tab. 1
DIP-Schalter S4
(Abb. 7)

Schalter unten: OFF
Schalter oben: ON

DIP Schalter S4	Funktion
1 OFF werkseitig	Dauerentriegelung über internen Schlüssel-Schalter möglich
ON	Dauerentriegelung über internen Schlüssel-Schalter nicht möglich
2 OFF werkseitig	Dauerentriegelung erfolgt sofort nach Betätigung
ON	Dauerentriegelung erfolgt nach 5 Sekunden ständiger Betätigung

Tab. 1
DIP-Schalter S4
(Abb. 7)

Schalter unten: OFF
Schalter oben: ON

DIP Schalter S4	Funktion	
3	OFF werkseitig	Stummschaltung deaktiviert: Akustischer Alarm bei Auslösung der externen Brandmeldeanlage oder nach einer Zentralfreigabe
	ON	Stummschaltung aktiviert: Kein akustischer Alarm bei Auslösung der externen Brandmeldeanlage oder nach einer Zentralfreigabe
4	OFF werkseitig	Brandmeldeanlagen-Auswertung deaktiviert
	ON	Brandmeldeanlagen-Auswertung aktiviert
5	OFF werkseitig	Fangfunktion deaktiviert (Verriegelungselement wird nach Schließen der Tür oder nach Zeitablauf der Kurzzeitfreigabe wieder bestromt)
	ON	Fangfunktion aktiviert (Verriegelungselement wird nach Öffnen der Tür sofort wieder bestromt)
6	OFF werkseitig	„Pendeltüröffnermodus“ deaktiviert, Standard-Auswertung für Tür-/Verriegelungskontakt
	ON	„Pendeltüröffnermodus“ aktiviert, Türkontakt-Meldung über Verriegelungskontakt, Fangfunktion automatisch aktiv Erfordert Türöffner mit Eignung für Pendeltüren, z. B. 352M
7	OFF werkseitig	Externer Sabotageeingang über Klemme 17 deaktiviert (kein Alarm, wenn Klemmverbindung 16/17 getrennt)
	ON	Externer Sabotageeingang über Klemme 17 aktiviert (Alarm, wenn Klemmverbindung 16/17 getrennt)
8	OFF werkseitig	TS-Bus deaktiviert (Betriebsart 1): Das Fluchttür-Steuerterminal arbeitet als Einzelgerät im Stand-Alone Betrieb
	ON	TS-Bus aktiviert (Betriebsart 2): Das Fluchttür-Steuerterminal arbeitet als Busteilnehmer am Türsteuerbus (Nur bei Modellen 1338N2 aktivierbar, siehe „Produktmodelle“ - „Modell 1338N2“, Seite 10)

Tab. 2
Drehschalter S1
(Abb. 7)

Drehschalter S1	Freigabezeit einstellen 11 bis 176 Sekunden (11-Sekunden-Raster)
bei Kurzzeitfreigabe	Bei einer Kurzzeitfreigabe erfolgt die Entriegelung der Tür für die am Drehschalter S1 eingestellte Zeit. Danach wird die geschlossene Tür wieder verriegelt. Falls die Tür nicht geschlossen ist, wird zuerst der Voralarm ausgelöst und danach der Alarm.
bei Dauerfreigabe über Klemmen 8/9 (Abb. 6)	Bei einer Dauerfreigabe erfolgt die Entriegelung der Tür für die Dauer der Ansteuerung. Danach wird die geschlossene Tür wieder verriegelt. Falls die Tür nicht geschlossen ist, wird zuerst der Voralarm ausgelöst und danach der Alarm.

Das Verhalten der Dauerfreigabe ist auch abhängig von den Einstellungen über DIP-Schalter S4 – 1 und S4 – 2 (Tab. 1).

Tab. 3
Drehschalter S2
(Abb. 7)

Drehschalter S2 in Betriebsart 1	Voralarmdauer einstellen 4 bis 64 Sekunden (4-Sekunden-Raster)
Voralarm	Ein Voralarm bleibt bei geöffneter Tür für die am Drehschalter S2 eingestellte Zeit aktiviert. Danach wird Alarm ausgelöst.
Drehschalter S2 in Betriebsart 2	Teilnehmeradresse einstellen
Bus-Adresse	Am Drehschalter S3 wird die Teilnehmeradresse eingestellt („Konfiguration“, Seite 20). Die gewünschte Voralarmdauer wird am TSB-Controller eingestellt.

Tab. 4
Drehschalter S3
(Abb. 7)

Drehschalter S3 in Betriebsart 1	Alarmdauer einstellen 11 bis 176 Sekunden (11-Sekunden-Raster)
Alarm	Ein akustischer Alarm bleibt für die am Drehschalter S3 eingestellte Zeit aktiv. Danach wird der akustische Alarm abgestellt. Bis der Alarm quittiert wird, bleibt der Relaiskontakt an den Klemmen 14/15 geschlossen.
Drehschalter S3 in Betriebsart 2	Teilnehmeradresse einstellen
Bus-Adresse	Am Drehschalter S3 wird die Teilnehmeradresse eingestellt („Konfiguration“, Seite 20). Die gewünschte Alarmdauer wird am TSB-Controller eingestellt.

nur bei
Modell 1338N2

Betriebsart 2 – Busbetrieb

Die Betriebsart wird über DIP-Schalter S4 – 8 (Tab. 1) eingestellt.

Auch wenn das Fluchttür-Steuerterminal in der Betriebsart 2 am TS-Bus in Verbindung mit einem TSB-Controller 970-TSBC betrieben wird, erfolgt die Steuerung und Überwachung der Fluchttür über das Steuerterminal.

Der gesamte bereits beschriebene Funktionsumfang des Steuerterminals sowie der Ablauf der einzelnen Funktionen stehen auch im Busbetrieb zur Verfügung.

Einige Funktionen, zum Beispiel Voralarmdauer und Dauer eines akustischen Alarms, sind über den TSB-Controller 970-TSBC einstellbar (separate Anleitung D01165).

Bus-Anschluss

Ein TSB-Controller 970-TSBC wird über eine Zwei-Draht-Busleitung an den Klemmen 1 (Data) und 2 (GND) angeschlossen (Abb. 6, Seite 21).



Achtung!

Zerstörungsgefahr und Funktionsausfall bei fehlerhaftem Anschluss: Die Busleitung muss sorgfältig bei allen Komponenten richtig gepolt angeschlossen werden. Ein falscher Anschluss kann die Geräte zerstören und den gesamten Datenbus blockieren.


- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme alle Anschlüsse sorgfältig auf richtige Polung.

Bus-Adresse einstellen


Jeder Komponente im Türsteuerbus (Datenbus) muss eine eindeutige Adresse zugewiesen werden.

Der Adressbereich wird am Drehschalter S3 eingestellt, die Adresse im Adressbereich am Drehschalter S2. Das entspricht einer Nummerierung im Hexadezimalsystem.

Tab. 5
Drehschalter S3
Adressbereich
einstellen

	Adressbereich einstellen	
	von	bis
0	0	15
1	16	31
2	32	47
3	48	63
4	67	79
5	80	95
6	96	111
7	112	120
8		
...	nicht zulässig	
F		

Tab. 6
Drehschalter S2
Einzeladressen
einstellen

	Adresse einstellen zum eingestellten Adressbereich addieren	Einschränkung
	0	+0
1	+1	
2	+2	
...	...	
9	+9	
A	+10	
B	+11	Nicht bei Drehschalter S3 auf Position 7
C	+12	
...	...	
F	+15	

Beispiel: Drehschalter S3 auf 6 eingestellt und
Drehschalter S2 auf 8 eingestellt

$$\text{Adresse} = 96 + 8 = 104$$

Inbetriebnahme

Einbau und Betrieb von elektrischen Verriegelungen in Fluchtwegen unterliegen bauaufsichtlichen Regelungen, deren Einhaltung vom Installierenden und vom Betreiber sichergestellt werden müssen.

Vor der ersten Inbetriebnahme

- 1 Vor der ersten Inbetriebnahme eines elektrischen Fluchttürverriegelungssystems muss der ordnungsgemäße Einbau aller Elemente und deren elektrischer Anschluss überprüft werden. Besondere Sorgfalt ist hierbei auf die Elemente zur Freischaltung der Verriegelung im Gefahrenfall anzuwenden.
- 2 Lassen Sie den ordnungsgemäßen Einbau und die Funktionsfähigkeit der elektrischen Fluchttürverriegelung durch einen Sachverständigen feststellen.

Automatische Systemprüfung nach dem Einschalten

Nach dem Einschalten des Systems oder nach dem Wiedereinschalten der Versorgungsspannung wird die Stellung des internen Notschalters sowie der Zustand aller Steuereingänge automatisch abgefragt. Der daraus resultierende Schaltzustand des Systems ist dann unmittelbar von den ermittelten Parametern abhängig.

Im Rahmen der automatischen Systemprüfung wird das Fluchttürverriegelungssystem mit einer Verzögerung von 60 Sekunden (gemäß EN 13637) oder durch Betätigung des Schlüsseltasters nach rechts (verriegeln) in den verriegelten Zustand versetzt. Ist dies nicht möglich, wird ein Alarm ausgelöst.

Wird nach dem Einschalten ein Alarm ausgelöst, dessen Ursache nicht sofort erkennbar ist, so muss die Alarmursache ermittelt und beseitigt werden („Alarmursache ermitteln“, Seite 33).

Bedienung

Kurzzeitfreigabe

Eine verriegelte Tür kann über die Funktion *Kurzzeitfreigabe* für die am Drehschalter S1 (Tab. 2, Seite 24) eingestellte Zeit entriegelt werden.

Die grüne LED blinkt bei einer Kurzzeitfreigabe im Verhältnis 9:1.

Entriegeln

Die Kurzzeitfreigabe wird aktiviert

- durch Betätigen des Schlüsseltasters nach rechts
oder
- durch Ansteuern über die Klemmen 10/11 oder 16/19.

Bei aktiver *Kurzzeitfreigabe* blinkt die grüne LED im Verhältnis 9:1.

Beenden der Kurzzeitfreigabe

Wird die Tür mit *Kurzzeitfreigabe* geöffnet und während der eingestellten Freigabezeit wieder geschlossen, ist die *Kurzzeitfreigabe* beendet und die Tür wird verriegelt.

Falls die Tür nach Ablauf der eingestellten Freigabezeit noch nicht geschlossen ist, wird ein Alarm ausgelöst.

Voralarm und Alarm

Wird die Tür über die eingestellte Kurzfreigabezeit hinaus offen gehalten, wird zunächst ein Voralarm ausgelöst und schließlich ein Alarm.

Ein Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Ein Alarm muss quittiert werden. Der akustische Alarm bleibt für die eingestellte Dauer aktiv und wird automatisch abgeschaltet. Die gelbe LED zeigt den Alarm weiterhin an, bis zur Quittierung oder einer erneuten Freigabe.

Aktivieren der Kurzzeitfreigabe über externen Taster

Wird die Kurzzeitfreigabe über einen externen Taster an den Klemmen 10/11 aktiviert, kann die Freigabezeit mit jeder Tastenbetätigung neu gestartet werden.

Dauer-
entriegelung

Über einen geschlossenen Schaltkontakt wird die Tür bis zum Öffnen des Kontakts dauerentriegelt. Die grüne LED leuchtet dauerhaft. Die Tür bleibt auch entriegelt, wenn sie geöffnet und wieder geschlossen wird.

Die Kurzfreigabezeit wird jeweils beim Loslassen des Tasters oder Öffnen des Schaltkontakts gezählt.

Nach Ablauf der Kurzfreigabezeit wird die Tür wieder verriegelt.

Dauerentriegelung

Die Tür kann dauerhaft entriegelt werden.
Die grüne LED leuchtet dauerhaft bei einer Dauerentriegelung.

Dauerhaft entriegeln

Die Dauerentriegelung kann durch jede der folgenden Optionen ausgelöst werden:

- durch Betätigen des Schlüsseltasters nach links
- durch Ansteuern über die Klemmen 16/18
- durch dauerhaftes Ansteuern über die Klemmen 8/9
- durch einen geschlossenen Schaltkontakt an den Klemmen 10/11
- durch Ansteuern über das externe Bedienteil 1332
- durch Ansteuern über einen TSB-Controller 970-TSB

Konfiguration der Dauerentriegelung

Über die DIP-Schalter kann eingestellt werden, ob die Dauerfreigabe über den internen Schlüsselschalter möglich ist und ob sie sofort oder verzögert erfolgen soll („Einstellmöglichkeiten am Fluchttür-Steuerterminal“, Seite 22).

Verriegelung

Eine Kurzzeitfreigabe oder Dauerentriegelung kann jederzeit unterbrochen und die geschlossene Tür verriegelt werden.

Die rote LED leuchtet dauerhaft bei einer Verriegelung.

Verriegeln

Die geschlossene Tür wird verriegelt

- durch Betätigen des Schlüsseltasters nach rechts
oder
- durch Ansteuern über die Klemmen 16/19.

Einschränkende Bedingung

Das Verriegeln der Tür ist nicht möglich, wenn ein Alarm anliegt.

Überwachung der Türöffnungszeit

Kurzzeitfreigabe



Voralarm



Alarm

Die Öffnungszeit der Tür wird vom Fluchttür-Steuerterminal überwacht.

Die maximale Dauer der Kurzzeitfreigabe wird am Drehschalter S1 eingestellt (Tab. 2, Seite 24).

Die maximale Dauer des Voralarms wird am Drehschalter S2 eingestellt (Tab. 3, Seite 24).

Die Dauer des akustischen Alarms wird am Drehschalter S3 eingestellt (Tab. 4, Seite 24).

Der Funktionsablauf wird über die Klemmen 8/9 ausgelöst, falls die Tür nicht geschlossen ist.

Quittieren eines Alarms

Ein ausgelöster Alarm muss bei geschlossener Tür quittiert werden. Die Tür wird verriegelt, die rote und die gelbe LED leuchten weiter. Durch eine Entriegelung wird der Alarm vollständig beendet.

Voralarm

Der akustische Voralarm warnt, dass die Tür nach einer Kurzzeitfreigabe geschlossen werden muss. Das akustische Signal ist in der Lautstärke vermindert.

Weitere Funktionen, die nur bei einem Alarm ausgelöst werden, bleiben inaktiviert.

Beenden des Voralarms

Der Voralarm wird beendet („Kurzzeitfreigabe“, Seite 28):

- durch Schließen der Tür
- durch Aktivieren einer Kurzzeitfreigabe über einen externen Schalter oder
- durch Aktivieren einer Dauerfreigabe

Brandmeldeanlage

Am Fluchttürsteuerterminal kann eine Brandmeldeanlage (GND, 24V) an den Klemmen 12/13 angeschlossen werden. Bei einem Brandmeldealarm wird die Tür sofort entriegelt.

Die Stummschaltung des akustischen Alarms kann über den DIP-Schalter S4 – 3 aktiviert/deaktiviert werden (Tab. 1, Seite 22).

Die Auswertung von Brandmeldealarmen kann über den DIP-Schalter S4 – 4 aktiviert/deaktiviert werden (Tab. 1, Seite 22).



Achtung!

Fehlfunktion bei nicht geschlossenem Brandmeldekontakt: Ein nicht geschlossener Brandmeldekontakt verursacht Fehlalarme. Wird keine Brandmeldeanlage angeschlossen, so muss die Auswertung des Brandmeldeanlagen-Eingangs deaktiviert werden.

Wurde der Alarm durch eine Brandmeldeanlage ausgelöst, muss der Alarm auch über die Brandmeldeanlage quittiert und zurückgesetzt werden.

Die Tür wird verriegelt, wenn die Brandmeldeanlage keinen Alarm mehr meldet. Ist die Tür geöffnet, wird die Kurzzeitfreigabe aktiviert.

Fangfunktion

Bei aktivierter Fangfunktion wird das Verriegelungselement sofort nach Öffnen der Tür wieder bestromt.

Bei deaktivierter Fangfunktion wird das Verriegelungselement erst nach dem Schließen der Tür bzw. nach Ende der Kurzzeitfreigabe wieder bestromt.

Die Fangfunktion wird bei Aktivierung des Pendeltüröffnermodus automatisch aktiv, kann aber auch unabhängig aktiviert werden („Einstellmöglichkeiten am Fluchttür-Steuerterminal“, Seite 22).

Alarm

Bei einem Alarm

- ist die Tür entriegelt, aber nicht bei Sabotage.
- ist das akustische Signal für die am Drehschalter S3 (Tab. 4, Seite 24) eingestellte Dauer aktiv.
- ist das Relais *Alarm* (Abb. 6, Seite 21) geschlossen.
- signalisieren die LEDs den Alarm.

Folgende Alarme werden nach Ursache unterschieden:

- Gefahrenalarm
- Sabotagealarm
- Alarm nach Voralarm bei offener Tür

Gefahrenalarm

Der Gefahrenalarm kann ausgelöst werden

- durch die Betätigung des NOT-AUF-Schalters,
- durch eine Brandmeldeanlage,
- durch einen innerhalb von drei Sekunden erfolglosen Verriegelungsversuch.

Sabotagealarm

Öffnen des Geräts

Der Sabotagealarm wird ausgelöst durch Öffnen des Terminals oder über Klemme 17 (zum Beispiel Sabotagekontakt in externem Schlüsselschalter). Die Tür bleibt verriegelt. Die grüne LED blinkt nach Quittierung des Alarms nicht.

Aufbruchalarm

Tür aufgebrochen

Nach gewaltsamem Öffnen der Tür wird sofort Alarm ausgelöst.

Die Signalisierung des Alarms erfolgt optisch durch die rote und gelbe LED („Signalschema“, Seite 34) sowie akustisch durch den internen akustischen Signalgeber.

Zusätzlich schließt der potenzialfreie Relaiskontakt „Alarm“, der zur Ansteuerung externer Baugruppen verwendet werden kann.

Bei einem Aufbruchalarm wird die Tür nicht entriegelt.

Auch der Aufbruchalarm muss quittiert und zurückgesetzt werden. Ein Rücksetzen des Aufbruchalarms nur durch Schließen der Tür ist nicht möglich.

Mehrfachalarme

Wurde ein Alarm ausgelöst, kann dieser wie zuvor beschrieben quittiert werden.

Tritt zwischen dem Quittieren und dem Zurücksetzen eines Alarms die gleiche Alarmbedingung erneut auf, erfolgt keine weitere Alarmauslösung. Angezeigt wird dies dadurch, dass die grüne LED wieder im Verhältnis 1:1 zu blinken beginnt.

Tritt jedoch eine andere Alarmbedingung auf, wird ein neuer Alarm ausgelöst.

Einen Alarm beenden

- | | | |
|-----------------------|---|---|
| Quittieren | 1 | Betätigen Sie den Schlüsseltaster nach links.
⇒ Der akustische Alarm wird beendet.
⇒ Die grüne LED blinkt im Verhältnis 1:1. Die gelbe LED erlischt.
⇒ Das Relais <i>Alarm</i> (Abb. 6, Seite 21) wird geöffnet.
⇒ Der Alarm ist weiterhin aktiv.
⇒ Die Alarmursache kann über den Schlüsseltaster abgefragt werden. |
| Alarmursache anzeigen | 2 | Lassen Sie sich, falls nicht offensichtlich, die Alarmursache anzeigen („Alarmursache ermitteln“, Seite 33). |
| Zurücksetzen | 3 | Beseitigen Sie die Alarmursache (zum Beispiel Tür schließen oder den betätigten NOT-AUF-Schalter erneut drücken).
⇒ Wurden alle Alarmursachen beseitigt, leuchtet die grüne LED dauerhaft. |
| | 4 | Verriegeln Sie die Tür.
⇒ Der Alarmspeicher ist gelöscht. |

Alarmursache ermitteln

Solange ein Alarm nicht zurückgesetzt wurde, kann die Ursache des Alarms über den Schlüsseltaster abgefragt werden.

- 1 Betätigen Sie den Schlüsselschalter erst nach links, dann nach rechts, und achten Sie nach beiden Betätigungen jeweils auf die LED-Signale („Signal-schema“, Tab. 8, Seite 35).
⇒ Die Alarmursache wird angezeigt.

Signalschema

Tab. 7
Automatische
Leuchtsignale

Signal	Bedeutung
LED-Anzeige oberhalb des Schlüsseltasters	
rot	Fluchttür verriegelt
rot/gelb	Fluchttür verriegelt <ul style="list-style-type: none"> • Tür war zu lange offen und wurde wieder geschlossen • Tür wurde aufgebrochen oder sabotiert
grün	Fluchttür entriegelt
grün blinkend (9:1)	Kurzzeitentriegelung aktiv
grün blinkend (1:1)	Quittierter Alarm, Alarmursache noch nicht beseitigt
grün/gelb	Fluchttür freigeschaltet (über Nottaste oder externe Notentriegelung, zum Beispiel durch Brandmeldeanlage)
LED-Anzeige um die Nottaste herum	
rot	Fluchttür verriegelt
grün	Fluchttür dauerhaft entriegelt
grün blinkend	Fluchttür durch Kurzzeitfreigabe entriegelt
Rote LED in der Nottaste	
dauerhaft leuchtend	Normalbetrieb (Taste nicht gedrückt / kein Alarm ausgelöst)
blinkend (1:1)	Alarmzustand (Taste gedrückt / Alarm ausgelöst)

Tab. 8
Abfragbare
Leuchtsignale

Schlüsselschalter		Klemme	Alarmursache
Links	Rechts		
Leuchtsignale			
Rot	–	intern	Sabotage am Terminal oder Bedienteil
Grün	Grün	intern	Sabotage der Tür
Grün	–	intern	Not-Auf (es war entriegelt)
Grün/Gelb	–	intern	Not-Auf (es war verriegelt)
Gelb	–	D	Verriegelungsrückmeldung fehlt
–	Rot	12 - 13	Externe Notentriegelung (zum Beispiel durch Brandmeldeanlage)

Technische Daten

Elektrische Daten

Primär

Bezeichnung	Wert
Betriebsnennspannung	100 bis 230 VAC +10% / -15 %
Eigenstromaufnahme	295 mA bei 100V 155 mA bei 230V
Frequenzbereich	50 bis 60 Hz
Sicherung	Elektronische Sicherung mit automatischer Rückstellung

Sekundär

Bezeichnung	Wert
Betriebsnennspannung	24 VDC \pm 15% SELV
Eigenstromaufnahme	120 mA bei 24V
Ausgangsstrom für Verriegelungselemente	max. 450 mA bei 24V
Kontaktbelastbarkeit (Relais „Verriegelungszustand“ / „Alarm“) · bei ohmscher Last	max. 1 A / 24V
Abmessungen (B / H / T)	AP (Aufputz-Variante): 92,5 mm / 250,0 mm / 98,0 mm UP (Unterputz-Variante): 122,0 mm / 280,0 mm / 100,0 mm
Schutzart nach DIN EN 60529	IP30, nur zur Verwendung im Innenbereich geeignet
Umgebungstemperatur	-10 °C bis +55 °C
Einbaulage	senkrecht
Geprüft nach	EltVTR, DIN EN 13637:2015

Zertifizierung



Die EU-Konformitätserklärung finden Sie im Downloadbereich von:
www.assaabloy.com/de

In den Prüfzeugnissen sind zulässige Gerätekombinationen aufgelistet.

Gewährleistung, Entsorgung

Aktuelle Information

Aktualisierte Informationen finden Sie unter: assaabloy.com/de

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de).



Entsorgung

Für Produkte, die mit dem Symbol  (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet sind gilt:

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden. Batterien, Akkumulatoren, Lampen, Elektrogeräte und auch personenbezogene Daten gehören nicht in den Hausmüll.

Altbatterien, Altakkumulatoren und Lampen müssen dem Gerät zerstörungsfrei entnommen werden und separat entsorgt werden.

Verpackung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Das Verpackungsmaterial kann auch am Ort der Übergabe dem Vertreiber oder Fachhandwerker kostenlos zur Entsorgung überlassen werden.



Produkt

WEEE-Reg.-Nr. DE 69404980

Das Produkt ist nach dem Gebrauch als Elektronikschrott ordnungsgemäß zu entsorgen und zur stofflichen Wiederverwendung einer örtlichen Sammelstelle kostenlos zuzuführen.

Es bestehen grundsätzlich folgende weitere Möglichkeiten zur kostenlosen Entsorgung beim Vertreiber:

- Rückgabe eines funktionsähnlichen Altgeräts am Ort der Abgabe des Neugeräts.
- Rückgabe von maximal drei gleichartigen Altgeräten (max. Kantenlängen 25 cm) in einem Einzelhandelsgeschäft, ohne Verpflichtung zu einem Neukauf.

Die Rücknahmepflicht gilt für Vertreiber von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von größer 400 m² oder für Vertreiber von Lebensmitteln, die mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektrogeräte anbieten mit einer Gesamtverkaufsfläche von 800 m². Bei Online-Anbietern gelten die aufsummierten Lager- und Versandflächen für Elektrogeräte als Verkaufsfläche. Für weitere Details siehe ElektroG3 §17 (1)(2).

Vertreiber, die Fernkommunikationsmittel verwenden, müssen bei Auslieferung von Wärmeüberträgern, Bildschirmen, Monitoren und Geräten, die Bildschirme mit einer Oberfläche größer 100 Quadratzentimetern enthalten, sowie Geräten, bei denen mindestens eine der äußeren Abmessungen mehr als 50 Zentimeter beträgt, Altgeräte unentgeltlich abholen oder mitnehmen. Für Lampen und insbesondere kleinere Geräte müssen sie geeignete Rückgabemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung gewährleisten.

Checkliste – Prüfung vor der Erstinbetriebnahme

Montage und Installation

Prüfen und dokumentieren Sie die ordnungsgemäße Montage und Installation aller Komponenten im Fluchtweg. Verwenden Sie dazu das von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik zur Verfügung gestellte Prüfbuch D01350xx (QR-Code auf Seite 2).

Funktionsprüfung

Verriegelung prüfen und dokumentieren

- 1 Schließen Sie die Tür.
- 2 Aktivieren Sie das Verriegelungselement.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Tür ist sicher verriegelt (manuell prüfen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 3 Betätigen Sie die Nottaste.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die gelben und grünen LEDs am Terminal leuchten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das integrierte akustische Alarmsignal spricht an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Alarm prüfen und dokumentieren

- 1 Aktivieren Sie das Verriegelungssystem.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Tür ist sicher verriegelt (manuell prüfen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dauerentriegelung prüfen und dokumentieren

1 Aktivieren Sie die Dauerentriegelung.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die grünen LEDs leuchten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Betätigen Sie die Nottaste.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die gelben und grünen LEDs am Terminal leuchten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das integrierte akustische Alarmsignal spricht an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gefahrenmeldeanlage prüfen und dokumentieren

Optional Diese Funktionsprüfung entfällt, wenn keine Gefahrenmeldeanlage, zum Beispiel Brandmeldeanlage, angeschlossen ist.

1 Aktivieren Sie das Verriegelungssystem.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Tür ist sicher verriegelt (manuell prüfen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Öffnen Sie die Ruhestromschleife der Gefahrenmeldeanlage.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür wird unverzüglich freigegeben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die gelben und grünen LEDs am Terminal leuchten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das integrierte akustische Alarmsignal spricht an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Read this manual thoroughly before use and keep it in a safe place for later reference. The manual contains important information about the product, particularly for the intended use, safety, installation, use, maintenance and disposal.

Hand the manual over to the user after installation and pass the manual on to the purchaser together with the product if the product is sold.



A current version of these instructions is available online:
<https://aa-st.de/file/PB0802000600000>

Other documents are available on the Internet:

Drilling jig
<https://aa-st.de/file/d00076>



Test logbook
<https://aa-st.de/file/d01351>



Locking elements – Connection diagrams
<https://aa-st.de/file/d00470>



Publisher

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
 Bildstockstrasse 20
 72458 Albstadt
 Germany
 Phone:
 E-mail:
 Internet:

+49 (0)7431 1230
 albstadt@assaabloy.com
 www.assaabloy.com/de

Document number and date

PB0802000600000 0A

02/2026

Copyright

© 2026, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

This document and all its parts are copyrighted. Any use or changes outside the strict limits of the copyright are prohibited and liable to prosecution unless prior consent has been obtained from ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

This particularly applies to any copying, translations, microforms, or storing and processing in electronic systems.

Table of contents

Notes	46
Target group	46
Meaning of the symbols	46
Safety instructions	47
Intended use	49
The escape door control terminal 1338	50
General	50
Product models	50
Model 1338N2	50
Model 1338N1	50
Characteristics	51
Operating modes	51
Mounting	52
Regulations	52
Preparatory tasks	53
Cable selection	53
Connectible locking elements	54
Opening the housing	54
Removing the upper part of the housing	54
Wall mount	56
Surface mounting	56
Flush mounting	56
Profile half cylinder	58
Replacing the profile cylinder	59
Configuration	60
Connection diagram	60
Setting options on the escape door control terminal	62
Mode 2 – bus operation	65
Bus connection	65
Setting the bus address	65
Set-up operation	67
Before initial commissioning	67
Automatic system check after switching on	67

Operation	68
Temporary release	68
Unlock	68
Ending the temporary release	68
Pre-alarm and alarm	68
Activating the temporary release via external buttons	68
Permanent release	69
Permanent release	69
Permanent release configuration	69
Locking	69
Lock	69
Monitoring of the door release interval	70
Acknowledging an alarm	70
Pre-alarm	70
Ending the pre-alarm	70
Fire alarm system	71
Catch function	71
Alarm	72
Danger alarm	72
Tamper alarm	72
Burglary alarm	72
Multiple alarms	73
Ending an alarm	73
Determining the cause of the alarm	73
Signal diagram	74
Technical data	76
Electrical data	76
Primary	76
Secondary	76
Certification	77
Warranty, disposal	78
Latest news	78
Warranty	78
Disposal	78
Packaging	78
Product	79

Check list – Testing before initial operation	80
Fitting and installation	80
Function check	80
Checking and documenting locking	80
Checking and documenting alarms.....	80
Checking and documenting permanent release.....	81
Checking and documenting the hazard warning system.....	81

Target group

The mounting and installation of the product must be carried out by an electrician, with expertise in escape-door control systems certified by ASSA ABLOY in accordance with the building authority requirements for electromechanical locking devices for doors in escape routes. The electrician is obliged to apply the recognised rules of technology, inspection directives of the federal states and to update this knowledge on a regular basis.

Further knowledge of the product is required for the subsequent inspection of the correct mounting and installation, commissioning and maintenance. This does not form part of this manual.

Meaning of the symbols



Danger!

Safety warning: Failure to observe these warnings will lead to death or serious injury.



Warning!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to death or serious injury.



Caution!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to injury.



Attention!

Note: Failure to observe these warnings can lead to property damage and impair the function of the product.



Note!

Note: Additional information on operating the product.

Safety instructions



Warning!

Danger to life from electricity: Contact with electricity can cause serious injury or death.

The product may only be opened by a qualified electrician with ASSA ABLOY-certified expertise in escape-door controls in accordance with the building authority requirements for electrical locking of doors in escape routes. The electrician is obliged to observe the recognized rules of technology, test regulations and to update this state of knowledge on an ongoing basis.

- Have assembly and installation work carried out by an ASSA ABLOY-certified electrician.

Danger from modification of the product: The safety features of this product are an essential requirement for its conformity with EItVTR. Changes other than those described in this manual may not be undertaken.

Danger due to missing Emergency Exit button on the escape door: If the release of the escape door is centrally controlled, it is no longer possible to independently choose to exit the danger area in the case of danger. This always requires an approval from the responsible inspection authority. Normally, a constantly manned station equipped with a central release mechanism is prerequisite for the approval.

Danger due to faulty commissioning: In order to ensure the safety of the product, commissioning must be performed by a qualified person. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH offers training for qualification in the requisite skills.

Danger arising from tampering or improperly performed repairs: If the device or parts of the device cannot resume normal operation after a fault or alarm message, or if there is evidence of damage, the device may only be repaired by a qualified person. Please contact the customer service of the installation company or the support department of ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.



Warning!

Danger due to faulty or improperly performed maintenance: The owner is responsible for correct installation and functional inspection of the product and connected components.

- Safe functionality of the mechanical components must be checked **at least once a month** by the operator or authorised representative.
- The safe function must be tested by a trained qualified expert **at least once per year**.
- Requirements established by inspection authorities must be complied with.



Attention!

An electronically controlled door in the escape route must be identified: A sign (pictogram) must be fixed on the inside of an electronically controlled door in the escape route. This sign must be fixed for identification of the Emergency Exit push-button.

Function failure with incorrect operating voltage at the components: A power supply according to SELV requirements must be used. Separate power supply must be connected for the supply of devices with power consumption higher than 100 VA. The appropriate power supply, cable lengths, and cable cross sections must be chosen according to the local circumstances. Check and ensure that the operating voltage at the connection points is suitable for the components.

Intended use

Electrical locking devices on doors along escape routes are intended for use in the commercial sector.

The product is designed for securing escape routes and has been tested to the requirements specified in the German guidelines on electrical locking systems for doors in escape routes (EltVTR) and EN 13637:2015.

Different uses or combinations of devices not described in the approval are not permitted ("Certification", page 77).

The product is only suitable for surface-mounted wall mounting.

The mounting, installation, commissioning, configuration and maintenance of the product must be carried out by an electrician, with expertise in escape-door control systems, certified by ASSA ABLOY in accordance with the building authority requirements for electromechanical locking on doors in escape routes. The electrician is obligated to apply the recognised rules of technology and test regulations of the federal states and to keep this state of knowledge up to date.

It must be possible to disconnect the device from the power supply circuit at any time using an easily accessible energy-isolation device.

If malfunctions occur in the device during operation or during one of the prescribed tests, the device must be taken out of operation immediately.

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH can provide the necessary planning information for approved solutions and the device combinations required for your application. The use is to be coordinated with the building regulations. Contact the competent building authority for this purpose.

Compliance with all relevant requirements of the building inspectorate is mandatory for use, particularly with respect to the

- coordination of the safety concept with the competent building authority and
- modifications of door elements.

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH offers training for qualification in the requisite skills.

The device is suitable for mounting, installation, configuration and use in accordance with this manual. Any use differing from these is deemed to be non-intended use; device combinations which are not described are not permitted.

The escape door control terminal 1338

General

The escape door control terminal 1338 (Fig. 1) is designed to control and monitor a single escape door. It contains all of the control electronics, so no additional control unit is required. All relevant operating and control elements are integrated in the control terminal and therefore do not need to be connected externally in addition.

Product models

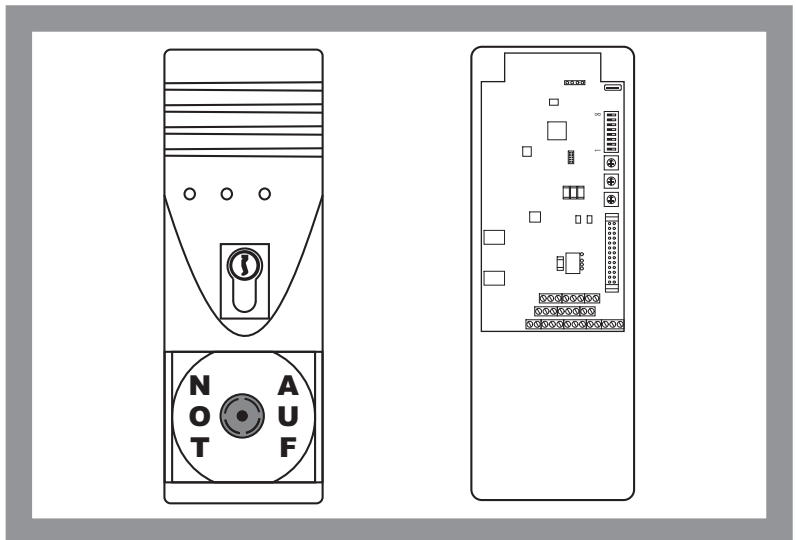
Model 1338N2

In addition to the entire control electronics, the escape door control terminal 1338N2 has an integrated mains adapter, which supplies both the electronics of the control terminal and the locking elements with the necessary voltage. The control terminals can be operated as stand-alone devices or as bus devices.

Model 1338N1

The escape door control terminal 1338N1 is intended for stand-alone operation. It has the same functionality as the 1338N2 but without bus support.

Fig. 1:
Escape door
control terminal
1338 –
open rear side on
right



Characteristics

Models 1338N1 and 1338N2

Characteristics:

- Stand-alone operation mode. The control terminal takes over complete control and monitoring of the escape door.
- Escape door unlocked using integrated emergency button.
- External release of the escape door, for example by a fire alarm system.
- Permanent release using internal key push-button or an external contact, such as a switching timer.
- Temporary release using internal key push-button or externally connected push-button.
- Escape door locking status signalled by door status indicator.
- Alarm status indicated by an optical and audible signal.
- One relay contact each for additional “Locked-Unlocked” displays and for an external alarm message.
- Operation in combination with a control panel 1332-10/11.

Operating modes

Model 1338N2

1338N2 models operate in two alternative operating modes.

- In **operating mode 1**, the control terminal operates as a stand-alone device.
 - The control terminal takes over complete control and monitoring of the escape door.
 - Operation must take place at the control terminal or via an external control panel, such as the 1332.
- In **operating mode 2**, the control terminal functions as a bus participant on the door control bus (DC bus).
 - In this operating mode, the door control bus controller (DCB controller) also enables an extended operating and monitoring option from a central location.

The operating mode is set via DIP switches (“Setting options on the escape door control terminal”, page 62).

Preparatory tasks

The escape door control terminal must be installed in the immediate vicinity of the escape door. It is intended for wall mounting. In order to meet structural requirements, a surface-mounted (SM) and flush-mounted (FM) version is available. The flush-mounted version also comes with a galvanised steel plate flush-mounted box and an accessory bag with installation material.

- The feed cables must be routed from below through the cable bushings in the housing bottom (Fig. 2-①).
- The feed cables must be routed and fixed behind or next to the control terminal. Ensure that the feed cables are not damaged by the fastening screws of the control terminal.
- In the flush-mounted version, the feed cables must first be routed through the drilled holes of the flush-mounted box. The box must then be mounted in the wall. A 6 mm drill bit can be used to drill directly through the holes in the corners of the flush-mounted box. Fasten the housing bottom with the screws and dowels from the accessory bag.
- To ensure that the prescribed maximum height of the emergency switch is not exceeded, observe the dimensions when determining the position of the flush-mounted box.
- The cables must be routed between the webs on the housing base and the fastening domes for the housing cover then fixed in this position with the strain relief clamps (Fig. 2-②).
- The space between the webs on the housing base must remain free.
- Use suitable cable ties to fasten the wires (Fig. 2-③).
- In the case of model 1338, only the power supply line is routed through the left cable inlet. The right cable inlet is used for all control cables.

Cable selection

The maximum length of the control cables is 300 m and the maximum length of the cables to the locking part is 100 m.

The cable cross-section must be selected so that the voltage on the locking part is no more than 10% below the specified rated operating voltage of the locking part at full load, taking all other losses into account, such as the voltage drop on the feed cable.

Connectible locking elements

The connection of the most conventional device combinations is described in chapter "Connection diagram", page 60.

A complete description of all device combinations can be found in the documentation D00470.

The permissible rated operating voltage of the locking elements must correspond to the rated operating voltage of the escape door terminal (24 V DC).

The number of connectible components depends on the rated current consumption specified for external consumers. Permissible device combinations can be found in the current test certificate.

Opening the housing



Warning!

Danger to life due to electric current: Contact with electricity can cause serious injury or death.

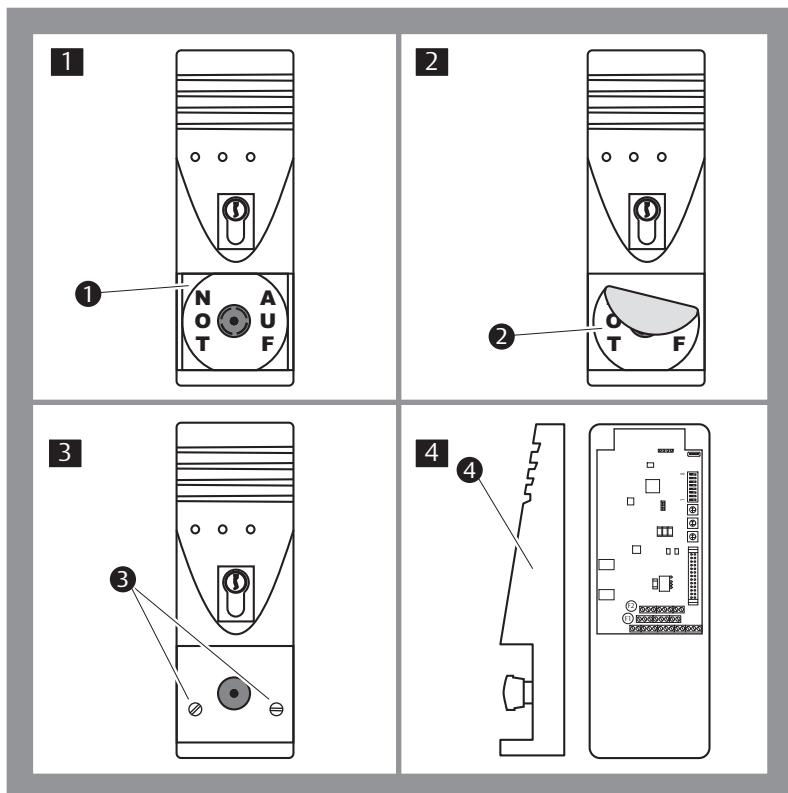
The product may only be opened by a qualified electrician with ASSA ABLOY-certified expertise in escape-door control systems in accordance with the building authority requirements for electrical locking of doors along escape routes. The electrician is obliged to observe the recognized rules of technology, test regulations and to update this state of knowledge on an ongoing basis.

- Have assembly and installation work carried out by an ASSA ABLOY-certified electrician.

Removing the upper part of the housing

- 1 Switch off the electrical power.
 - 2 Remove the transparent plastic cover (Fig. 3-**1**).
 - 3 Remove the EMERGENCY EXIT-BUTTON sticker (**2**).
 - 4 Loosen the screws (**3**).
 - 5 Carefully remove the upper part of the housing (**4**).
- ⇒ The flat flexible cable connecting the circuit boards in the upper and lower housing parts may need to be disconnected.
- 6 Hold the flat flexible cable by the plug and remove the plug.

Fig. 3:
Open the housing



Wall mount

Surface mounting

(Fig. 3 and Fig. 4)

- 1 Carefully remove the upper part of the housing ("Removing the upper part of the housing", page 54).
- 2 Finish the drill holes using the drilling jig
(Download at: <https://aa-st.de/file/d00076>, see legal notice page 42).
- 3 Screw the lower part of the housing in place.
- 4 Replace the upper part of the housing.

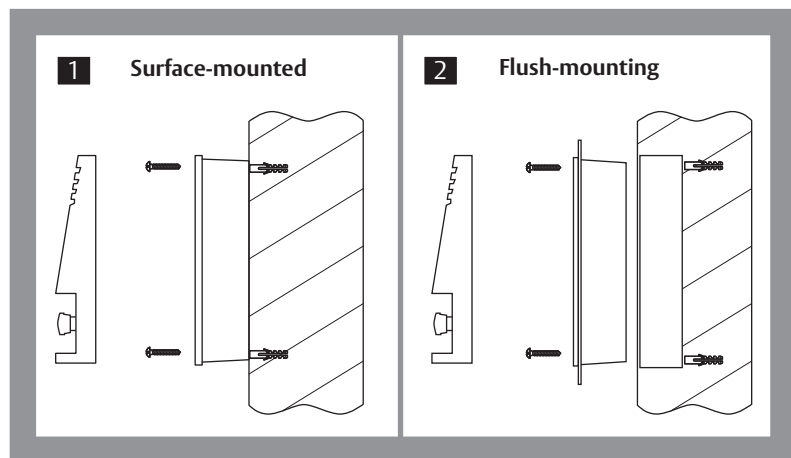
Flush mounting

Flush-mounting takes place in a suitable flush-mounted box in the wall.

(Fig. 3 and Fig. 4)

- 1 Carefully remove the upper part of the housing ("Removing the upper part of the housing", page 54).
- 2 Finish the drill holes using the drilling jig
(Download at: <https://aa-st.de/file/d00076>, see legal notice page 42).
- 3 Screw the lower part of the housing in place.
- 4 Replace the upper part of the housing.

Fig. 4:
Wall mount

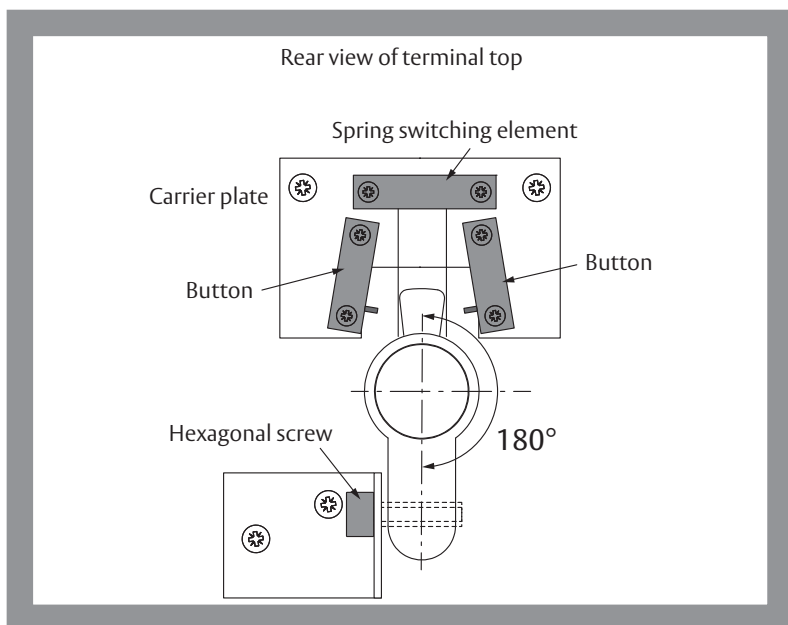


Profile half cylinder

If necessary, the profile half cylinder (locking cylinder) can be replaced.

Only profile half cylinders with the cam position 180° and with a length of 30 mm can be used in the escape door control terminal.

Fig. 5:
Replacing the
profile half
cylinder



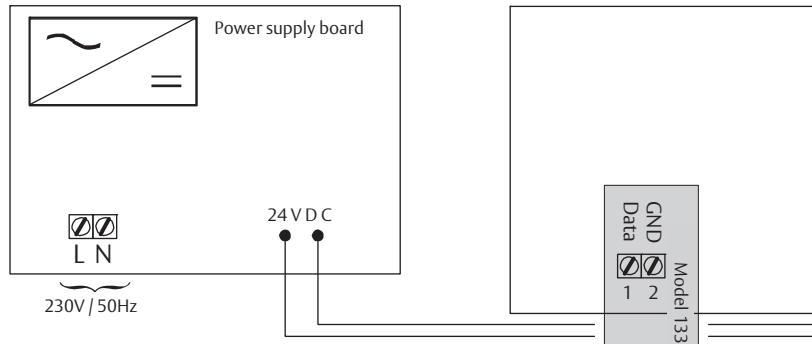
Replacing the profile cylinder

- 1 Switch off the electrical power.
- 2 Carefully remove the upper part of the housing (“Removing the upper part of the housing”, page 54).
- 3 Disconnect the flat flexible cable connecting the circuit board in the upper part of the housing to the lower part of the housing.
 - Pull on the plug; never on the flat flexible cable, as this can be damaged.
- 4 Loosen the hexagon screw that connects the locking cylinder to the mounting bracket.
- 5 Push the locking cylinder backwards through the housing and remove it.
 - Ensure that the spring switching elements are not damaged by the locking lever of the cylinder.
- 6 Push the new locking cylinder through the housing from the inside of the housing.
- 7 Fix the locking cylinder to the mounting bracket with the hexagon screw so that the locking cylinder is flush with the front of the housing.
 - Adjust the locking cylinder so that the locking lever strikes the carrier plate of the switching element when switching.
- 8 Ensure that the locking lever of the profile half cylinder correctly actuates the spring switching elements and thus the switches.
- 9 Reattach the flat flexible cable.
- 10 Screw the housing into place.
- 11 Start up the device.
- 12 Make sure that the device is working properly.

Configuration

Connection diagram

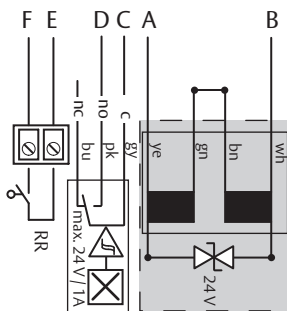
Fig. 6:
Connection
diagram
Inputs and outputs



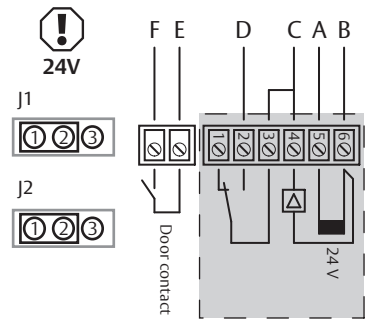
Note!

Note: This overview shows the connection of the most conventional device combinations with 24 V supply voltage.

The complete connection diagrams of all intended device configurations are included in document D00470.



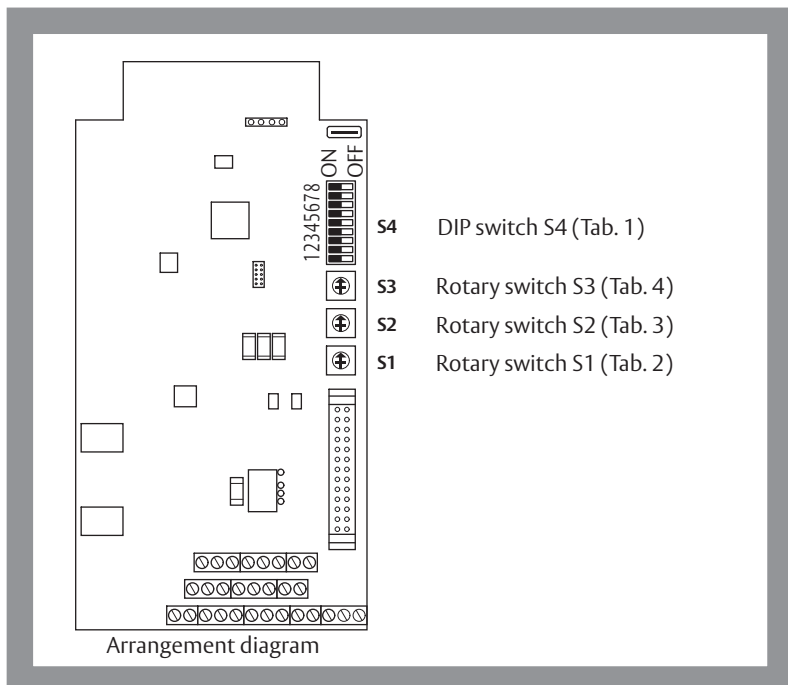
Surface holding magnet 827H



Surface holding magnet 828

Setting options on the escape door control terminal

Fig. 7:
Switching elements
and connections



Tab. 1
DIP switch S4
(Fig. 7)
switch down: OFF
switch up: ON

DIP switch S4	Function
1 OFF factory default	Permanent release via internal key switch possible
ON	Permanent release via internal key switch not possible
2 OFF factory default	Permanent release takes place immediately after actuation
ON	Permanent release takes place after 5 seconds of continuous actuation

Tab. 1
DIP switch S4
(Fig. 7)

switch down: OFF
switch up: ON

DIP switch S4	Function
3	OFF factory default
	Mute deactivated: Acoustic alarm when the external fire alarm system is triggered or after a central release
	ON
	Mute activated: No acoustic alarm when the external fire alarm system is triggered or after a central release
4	OFF factory default
	Fire alarm system evaluation deactivated
	ON
	Fire alarm system evaluation activated
5	OFF factory default
	Catch function deactivated (locking element is energised again after closing the door or after expiry of the temporary release time)
	ON
	Catch function activated (locking element is immediately energised again after opening the door)
6	OFF factory default
	“Double acting swing door opener mode” deactivated, standard evaluation for door/lock contact
	ON
	“Double acting swing door opener mode” activated, door contact notification via locking contact, automatic catch function active Requires electric strike suitable for double acting swing doors, e.g. 352M
7	OFF factory default
	External tamper input via terminal 17 disabled (no alarm if terminal connection 16/17 disconnected)
	ON
	External sabotage input via terminal 17 activated (alarm if terminal connection 16/17 disconnected)
8	OFF factory default
	DC bus deactivated (operating mode 1): The escape door control terminal works as a stand-alone device in stand-alone mode
	ON
	DC bus activated (operating mode 2): The escape door control terminal works as a bus participant on the door control bus (can only be activated for models 1338N2, see “Product models” - “Model 1338N2”, page 50)

Tab. 2
Rotary switch S1
(Fig. 7)

Rotary switch S1	Set release time 11 to 176 seconds (11-second grid)
during temporary release	In the case of a temporary release, the door is unlocked for the time set on the rotary switch S1. The closed door is then locked again as it closes. If the door is not closed, the pre-alarm is triggered first and then the alarm.
during permanent release via terminals 8/9 (Fig. 6)	In the case of permanent release, the door is unlocked for the duration of actuation. The door is then locked again as it closes. If the door is not closed, the pre-alarm is triggered first and then the alarm.

The behaviour of the permanent release also depends on the settings via DIP switches S4 - 1 and S4 - 2 (Tab. 1).

Tab. 3
Rotary switch S2
(Fig. 7)

Rotary switch S2 in operating mode 1	Set pre-alarm duration 4 to 64 seconds (4-second grid)
Pre-alarm	A pre-alarm remains activated when the door is open for the time set on rotary switch S2. An alarm is then triggered.
Rotary switch S2 in operating mode 2	Set participant address
Bus address	The participant address is set on rotary switch S3 ("Configuration", page 60). The desired pre-alarm duration is set on the DCB controller

Tab. 4
Rotary switch S3
(Fig. 7)

Rotary switch S3 in operating mode 1	Set alarm duration 11 to 176 seconds (11-second grid)
Alarm	An acoustic alarm remains active for the time set on rotary switch S3. The acoustic alarm is then switched off. Until the alarm is acknowledged, the relay contact on terminals 14/15 remains closed.
Rotary switch S3 in operating mode 2	Set participant address
Bus address	The participant address is set on rotary switch S3 ("Configuration", page 60). The desired alarm duration is set on the DCB controller.

only with
model 1338N2

Mode 2 – bus operation

The operating mode is set via DIP switch S4 – 8 (Tab. 1).

Even if the escape door control terminal is operated in mode 2 on the DC bus in conjunction with a DCB controller 970-TSBC, the escape door is controlled and monitored via the control terminal.

The entire range of functions already described for the control terminal and the sequence of the individual functions are also available in bus operation.

Some functions, for example pre-alarm duration and duration of an acoustic alarm, can be set via the DCB controller 970-TSBC (separate manual D01165).

Bus connection

A DCB controller 970-TSBC is connected to the terminals 1 (Data) and 2 (GND) via a two-wire bus line (Fig. 6 page 61).



Attention!

Risk of destruction and malfunction in the event of faulty connection: The bus line must be carefully connected with the correct polarity for all components. Incorrect connection can destroy the devices and block the entire data bus.

- Before commissioning, carefully check all connections for correct polarity.

Setting the bus address

Each component in the door control bus (data bus) must be assigned a unique address.

The address range is set on rotary switch S3, the address in the address range on rotary switch S2. This corresponds to a numbering in the hexadecimal system.

Tab. 5
Rotary switch S3
Set the address
range

	Set the address range	
	from	to
0	0	15
1	16	31
2	32	47
3	48	63
4	67	79
5	80	95
6	96	111
7	112	120
8		
...	not permitted	
F		

Tab. 6
Rotary switch S2
Set the individual
addresses

	Set address Add to the set address range	Limitation
0	+0	Not with rotary switch S3 in position 0
1	+1	
2	+2	
...	...	
9	+9	
A	+10	
B	+11	Not with rotary switch S3 in position 7
C	+12	
...	...	
F	+15	

Example: rotary switch S3 set to 6 and
rotary switch S2 set to 8

Address = $96 + 8 = 104$

Set-up operation

The installation and operation of electric locking systems in escape routes are subject to building inspectorate regulations, which the installer and operator are responsible for ensuring compliance with.

Before initial commissioning

- 1 Before commissioning an electric escape-door locking system for the first time, a check must be carried out to ensure that all elements and their electrical connection are correctly installed. Particular care must be taken with regard to the elements for releasing the locking in case of danger.
- 2 Have the correct installation and function of the escape-door locking system checked by technical specialists.

Automatic system check after switching on

When the system is turned on or if there is a failure in the supply voltage, the position of the internal emergency switch and the status of all control inputs are queried automatically. The resultant system switching status is then directly dependent on the determined parameters.

As part of the automatic system test, the escape door locking system is set to the locked state with a delay of 60 seconds (in accordance with EN 13637) or by actuation of the temporary key switch to the right (lock). If this is not possible, an alarm is triggered.

If an alarm is triggered after switching on, the cause of which is not immediately identifiable, the cause of the alarm must be determined and rectified (“Determining the cause of the alarm”, page 73).

Operation

Temporary release

A locked door can be unlocked using the *temporary release* function for the time set on the rotary switch S1 (Tab. 2 page 64).

The green LED flashes at a ratio of 9:1 for a temporary release.

Unlock

The temporary release is activated

- by pressing the temporary key switch to the right
or
- by activating via terminals 10/11 or 16/19.

When the *temporary release* is active, the green LED flashes in a ratio of 9:1.

Ending the temporary release

If the door is opened with the temporary release and closed again during the set release time, the temporary release is terminated and the door is locked.

If the door is not closed after the set release time, an alarm is triggered.

Pre-alarm and alarm

If the door is kept open beyond the set temporary release time, a pre-alarm is triggered first and then an alarm.

A pre-alarm is ended by closing the door. An alarm must be acknowledged. The acoustic alarm remains active for the set duration and is automatically switched off. The yellow LED will continue to indicate the alarm until acknowledged or released again.

Activating the temporary release via external buttons

If the temporary release is activated via an external button on terminals 10/11, the release time can be restarted with each key press.

Permanent
release

The door is permanently unlocked via a closed switching contact until the contact is opened. The green LED lights up continuously. The door also remains unlocked when opened and closed again.

The temporary release time is counted each time the button is released or the switching contact is opened.

The door is locked again after the temporary release time has elapsed.

Permanent release

The door can be permanently unlocked.
The green LED lights up permanently during a permanent release.

Permanent release

Permanent release can be triggered by any of the following options:

- when the temporary key switch is actuated to the left
- by activating via terminals 16/18
- by permanent activation via terminals 8/9
- by a closed switching contact on terminals 10/11
- by activating via the external operating unit 1332
- by activating via a DCB controller 970-TSBC

Permanent release configuration

The DIP switches can be used to adjust whether permanent release is possible via the internal key switch and whether it should take place immediately or after a delay ("Setting options on the escape door control terminal", page 62).

Locking

A temporary release or permanent release can be interrupted at any time and the door locked.

The red LED lights up permanently when locked.

Lock

The closed door is locked

- by pressing the temporary key switch to the right
or
- by activating via terminals 16/19.

Restrictive condition

It is not possible to lock the door when an alarm is active.

Monitoring of the door release interval

Temporary
release



Pre-alarm



Alarm

The release interval of the door is monitored by the escape door control terminal.

The maximum duration of the temporary release is set using rotary switch S1 (Tab. 2 page 64).

The maximum duration of the pre-alarm is set on the rotary switch S2 (Tab. 3 page 64).

The duration of the acoustic alarm is set on the rotary switch S3 (Tab. 4 page 64)

The sequence of functions is triggered via terminals 8/9 if the door is not closed.

Acknowledging an alarm

A triggered alarm must be acknowledged when the door is closed. The door is locked, the red and yellow LEDs remain lit. Unlocking will completely stop the alarm.

Pre-alarm

The acoustic pre-alarm warns that the door must be closed after a temporary release. The acoustic signal is reduced in volume.

Other functions that are only triggered in the event of an alarm remain deactivated.

Ending the pre-alarm

The pre-alarm is ended ("Temporary release", page 68):

- when the door is closed
- by activating a temporary release via an external switch or
- by activating a permanent release

Fire alarm system

A fire alarm system (GND, 24V) can be connected to terminals 12/13 on the escape door control terminal. In the event of a fire alarm, the door unlocks immediately.

The muting of the acoustic alarm can be activated/deactivated via DIP switch S4 - 3 (Tab. 1 page 62).

The evaluation of fire alarms can be activated/deactivated via DIP switch S4 - 4 (Tab. 1 page 62).



Attention!

Malfunction when fire alarm contact is not closed: A fire alarm contact that is not closed causes false alarms. If no fire alarm system is connected, the evaluation of the fire alarm system input must be deactivated.

If the alarm was triggered by a fire alarm system, the alarm must also be acknowledged and reset via the fire alarm system.

The door is locked when the fire alarm system no longer reports an alarm. If the door is open, the temporary release is activated.

Catch function

When the catch function is activated, the locking element is energised again immediately after the door is opened.

If the catch function is deactivated, the locking element is only energised again after the door is closed or after the end of the short-term release.

The catch function is automatically active when the escape door opener mode is activated, but can also be activated independently ("Setting options on the escape door control terminal", page 62).

Alarm

In case of an alarm

- the door is unlocked, but not in case of tampering.
- the acoustic signal is active for the duration set on the rotary switch S3 (Tab. 4 page 64).
- the *alarm* (Fig. 6 page 61) relay is closed.
- the LEDs indicate the alarm.

The following alarms are distinguished by cause:

- danger alarm
- tamper alarm
- alarm after pre-alarm on open door

Danger alarm

The danger alarm can be triggered

- by actuating the EMERGENCY EXIT-BUTTON,
- by a fire alarm system,
- due to an unsuccessful locking attempt within three seconds.

Tamper alarm

Opening of the device

The tamper alarm is triggered by opening the terminal or via terminal 17 (for example tamper contact in external key switch). The door remains locked. The green LED does not flash after the alarm has been acknowledged.

Burglary alarm

Door forced open

An alarm is triggered immediately if the door is opened with force.

The alarm is signalled visually by the red and yellow LED ("Signal diagram", page 74) and acoustically by the internal acoustic signal generator.

In addition, the potential-free "Alarm" relay contact closes, which can be used to control external assemblies.

In the event of a burglary alarm, the door is not unlocked.

The burglary alarm must also be acknowledged and reset. It is not possible to reset the burglary alarm only by closing the door.

Multiple alarms

If an alarm has been triggered, it can be acknowledged as described above.

If the same alarm condition occurs again between acknowledging and resetting an alarm, no further alarm release occurs. This is indicated by the green LED starting to flash 1:1 again.

However, if another alarm condition occurs, a new alarm is triggered.

Ending an alarm

- | | | |
|------------------|---|--|
| Acknowledge | 1 | Push the temporary key switch to the left. |
| | ⇒ | The acoustic alarm is ended. |
| | ⇒ | The green LED flashes at a ratio of 1:1. The yellow LED goes out. |
| | ⇒ | The <i>alarm</i> (Fig. 6 page 61) relay is opened. |
| | ⇒ | The alarm remains active. |
| | ⇒ | The cause of the alarm can be queried using the key switch. |
| Show alarm cause | 2 | If not obvious, display the cause of the alarm ("Determining the cause of the alarm", page 73). |
| Reset | 3 | Remove the cause of the alarm (for example, close the door or press the actuated EMERGENCY EXIT-BUTTON again). |
| | ⇒ | When all the alarm causes have been removed, the green LED is permanently lit. |
| | 4 | Lock the door: |
| | ⇒ | The alarm memory is cleared. |

Determining the cause of the alarm

As long as the alarm has not been reset, the cause of the alarm can be queried using the temporary key switch.

- 1 First actuate the key switch to the left, then to the right and pay attention to the LED signals after both actuations ("Signal diagram", Tab. 8 page 75).
- ⇒ The cause of the alarm is displayed.

Signal diagram

Tab. 7
Automatic light
signals

Signal	Meaning
LED indicator above the temporary key switch	
red	Escape door locked
red/yellow	Escape door locked <ul style="list-style-type: none"> • Door was open for too long and was closed again • Door has been broken or tampered with
green	Escape door unlocked
flashing green (9:1)	Temporary release active
flashing green (1:1)	Alarm acknowledged, alarm cause not yet rectified
green/yellow	Escape door released (via emergency push-button or external emergency release, for example by fire alarm system)
LED indicator around the emergency push-button	
red	Escape door locked
green	Escape door permanently released
flashing green	Escape door unlocked by temporary release
Red LED in emergency push-button	
permanently lit	Normal operating mode (button not pressed / no alarm triggered)
flashing (1:1)	Alarm condition (button pressed / alarm triggered)

Tab. 8
Light signals that
can be queried

Key switch		Termi- nal	Cause of alarm
Left	Right		
Light signals			
Red	–	internal	Tampering on the terminal or control panel
Green	Green	internal	Tampering with the door
Green	–	internal	Emergency open (it was unlocked)
Green/ yellow	–	internal	Emergency open (it was locked)
Yellow	–	D	Locked return signal missing
–	Red	12 - 13	External emergency release (for example by fire alarm system)

Technical data

Electrical data

Primary

Identifier	Value
Rated operating voltage	100 to 230 VAC +10% / -15%
Intrinsic current consumption	295 mA at 100 V 155 mA at 230 V
Frequency range	50 to 60 Hz
Safety fuse	Electronic fuse with automatic reset

Secondary

Identifier	Value
Rated operating voltage	24 VDC \pm 15% SELV
Intrinsic current consumption	120 mA at 24 V
Output current for locking elements	max. 450 mA at 24 V
Contact loading capacity ("lock status"/"alarm") relay · at ohmic load	max. 1 A/24 V
Dimensions (W / H / D)	AP (surface-mounted version): 92.5 mm/250.0 mm/98.0 mm UP (flush-mounted version): 122.0 mm/280.0 mm/100.0 mm
Protection category according to DIN EN 60529	IP 30, suitable for indoor use only
Ambient temperature	-10°C to +55°C
Installation position	Vertical
Certified in compliance with	EltVTR, DIN EN 13637:2015

Certification



The EU declaration of conformity is available in the download area of:
www.assaabloy.com/de

The certificate lists the approved device combinations.

Warranty, disposal

Latest news

The latest information is available at: www.assaabloy.com/de

Warranty

The statutory warranty periods and ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH's Terms and Conditions of Sale and Delivery (www.assaabloy.com/de/en) apply.



Disposal

The following applies to products marked with the symbol  (crossed out dustbin):

The applicable environmental protection regulations must be observed. Do not dispose of lamps, disposable and rechargeable batteries, electrical devices or personal data in the household waste.

Lamps and used disposable and rechargeable batteries must be removed from the device without damaging them and then disposed of separately.

Packaging

Packaging materials must be recycled. You can also give packaging material to the distributor or trade professional for disposal free of charge at the place of handover.



Product

WEEE reg. no. DE 69404980

You must dispose of the product correctly as electronic scrap after use and take it to a local collection point for recycling free of charge.

You have the following additional options for free disposal through the distributor:

- Return an old device with similar functions at the place where the new device is delivered.
- Return a maximum of three similar old appliances (max. edge lengths 25 cm) to a retail store with no obligation to purchase a new one.

The take-back obligation applies to distributors of electrical appliances with a sales area of over 400 m² or to distributors of foodstuffs that offer electrical appliances several times a calendar year or continuously with a total sales area of 800 m². In the case of online providers, the total storage and shipping areas for electrical appliances are considered retail space. For further details, see German Electrical and Electronic Equipment Act Section 17 (1)(2) [ElektroG3 §17 (1)(2)].

Distributors using means of remote communication must, upon delivery, collect or take away free of charge heat exchangers, screens, monitors and devices containing screens with a surface area greater than 100 square centimetres and devices in which at least one of the external dimensions is greater than 50 centimetres. For lamps and smaller devices in particular, they must ensure suitable return options at a reasonable distance.

Check list – Testing before initial operation

Fitting and installation

Check and document the correct fitting and installation of all components in the escape route. For this purpose, use the test book provided by ASSA ABLOY Sicherheitstechnik D01351xx (QR code on page 42).

Function check

Checking and documenting locking

- 1 Close the door.
- 2 Activate the locking element.

Identifier	Yes	No
Do the red LEDs light up?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Is the door securely locked? (test manually)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 3 Press the emergency button.

Identifier	Yes	No
Is the door released? (test manually)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Can the door be opened without using considerable effort?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Are the yellow and green LEDs on the terminal illuminated?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Does the integrated acoustic alarm sound?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Checking and documenting alarms

- 1 Activate the locking system.

Identifier	Yes	No
Do the red LEDs light up?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Is the door securely locked? (test manually)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Checking and documenting permanent release

1 Activate permanent release.

Identifier	Yes	No
Is the door released? (test manually)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Can the door be opened without using considerable effort?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Do the green LEDs illuminate?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Press the emergency button.

Identifier	Yes	No
Are the yellow and green LEDs on the terminal illuminated?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Does the integrated acoustic alarm sound?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Checking and documenting the hazard warning system

Optional This function test is not necessary if no hazard alarm system, for example fire alarm system, is connected.

1 Activate the locking system.

Identifier	Yes	No
Do the red LEDs light up?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Is the door securely locked? (test manually)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Open the closed current loop of the hazard alarm system.

Identifier	Yes	No
Is the door released without a delay?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Can the door be opened without using considerable effort?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Are the yellow and green LEDs on the terminal illuminated?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Does the integrated acoustic alarm sound?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die ASSA ABLOY Gruppe ist der Weltmarktführer in Zugangslösungen. Jeden Tag helfen wir Menschen sich sicherer und geborgener zu fühlen und eine offenere Welt zu erleben.

ASSA ABLOY
Opening Solutions

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Tel. +49 7431 123-0
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de